

LANDESTHEATER LINZ



SEPTEMBER
2015

INHALT

3
THEATER EXTRA
SPIELZEITERÖFFNUNG
AN DER PROMENADE

4/5
PREMIERE OPER
LA TRAVIATA

6
PREMIERE SCHAUSPIEL
EIN SOMMERNACHTSTRAUM

7
PREMIERE SCHAUSPIEL
GIFT. EINE EHEGESCHICHTE

8/9
PREMIERE OPER
DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

10
THEATER EXTRA
COMPETIZIONE DELL'OPERA –
GALA DER ITALIENISCHEN OPER
ÖSTERREICHISCHER MUSIKTHEATER-
PREIS – EIN DOPPELSIEG FÜR LINZ

11
BALLETT
SPIELZEIT 2015/2016

12
THEATER EXTRA
VERNISSAGE
GABRIELE BERGER H # H
VERNISSAGE
UN.CUT 2015
INTERVIEW
TRANSLATION CHALLENGE

13
13 FRAGEN IM SEPTEMBER
RAINER MENNICKEN

14
THEATER EXTRA
OPERNBRUNCH
21. SONNTAGSFOYER
144. LESEZEICHEN
DIE ZEBRAS

15
WIEDERAUFNAHME SCHAUSPIEL
FLOH IM OHR

16-18
LINZER THEATERSPIELPLÄNE
SEPTEMBER 2015

19
VORSCHAU MUSICAL
SINGIN' IN THE RAIN

20/21
THEATER EXTRA
DIE MUSIKTHEATER-FAMILIE

22/23
MITMACHEN!
THEATERPÄDAGOGIK FÜR
ALLE ALTERSKLASSEN
WIEDERAUFNAHME u/hof:
PLÖTZLICH MONSTER

24/25
LANDESTHEATER LINZ
AUF OBERÖSTERREICH TOUR
EINE RÜCKSCHAU

26/27
BRÜCKNER ORCHESTER LINZ
DIE SAISON 2015/2016

28
THEATER EXTRA
RICHARD TAUBER MEDAILLE

29
MUSICA SACRA
ALS ER DEN HIMMEL BAUTE

30
SERVICE
KARTENSERVICE
LANDABONNEMENT
KINDERBETREUUNG
FÜHRUNGEN
RUNDFUNK

Titelfoto: Christian Manuel Oliveira in Georges Feydeaus Komödie *Floh im Ohr* in den Kammerspielen an der Promenade
Foto: Christian Brachwitz

NACHRUf

FERDINAND SCHEURINGER (13. APRIL 1954 – 10. JUNI 2015)

Wenn Ferdinand Scheuringer im Musiktheater vor den Vorstellungen in der Mitte des leicht erhobenen Eingangsbereichs vor den Parkettzugängen stand und von dort aus das ganze Kassenfoyer bis zu den gläsernen Eingangstüren zum Volksgarten hin überschaute, versah er sein Wächteramt mit Bedacht und ohne den Ehrgeiz, als Person aufzufallen oder seine Stellung herauszukehren. Und doch: Wer mit ihm ins Gespräch kam, dem fiel etwas auf – ... ein Gegensatz, der in ihm keiner mehr war, aber sein Wesen vielleicht ganz anschaulich zu beschreiben vermag: der zwischen seiner kräftigen Gestalt und seiner leisen, feinen, baritonale gefärbten Stimme, die in ihren Facetten so viele Botschaften des Mitfühlers bereithalten konnte – Zuversicht, Sorge, Entschlossenheit und Beruhigung – und die nur selten laut wurde, meist in einem befreienden und vom Grund seines Wesens auf freundlichen Lachen.

Die Statur schien zu sagen: Hier stehe ich, und wofür ich stehe, für das Theater, für *mein* Theater, stehe ich ganz ein als Person, ungeteilt und bin da für die, die mich brauchen: für zu spät kommende Gäste, für das ihm anvertraute Einlass- und Garderoben-Personal, für die Damen an der Kasse, für die Kollegen aus der Haustechnik und der Technik, für

aufgeregte Abendspielleiter und Dramaturgen, für all diejenigen, die aus welchem Grund auch immer am heutigen Abend Rat, Hilfe oder Beistand brauchen.



Die Stimme aber vermittelte Ferdinand Scheuringers Gegenüber noch etwas anderes: Ich höre dir zu, ich achte auf das, was du sagst, ich versuche, dich zu verstehen, und ich möchte nach Kräften dazu beitragen, dass dieser Theaterabend für dich schön wird, dass er gelingt.

In dieser seltenen Verbindung aus Standfestigkeit und Zugewandtheit versah Ferdinand

Scheuringer – der am 10. Juni 2015 im Alter von 61 Jahren so jäh verstorbene langjährige Oberbilleteur des Linzer Landestheaters (und passionierte Buchliebhaber sowie Inhaber seiner eigenen Antiquariatsbuchhandlung) – seinen Dienst, der ihm mehr eine Berufung war: seit 2006 am Großen Haus an der Promenade, seit April 2013 am neu eröffneten Musiktheater am Volksgarten.

Er lebte mit dem und für das Theater. So selbstverständlich war er da, so fraglos besiegelte der allabendliche Handschlag mit ihm das Versprechen, dass „alles in Ordnung“ sei, dass der Gedanke, dass er einmal nicht mehr da sein könne, niemandem in den Sinn gekommen wäre.

Am Tag nach seinem Tod stand an seinem Platz im Foyer eine Vase mit weißen Lilien: eine Geste, das Unbegreifliche nicht übergehen zu wollen, der Trauer ein Bild zu geben, auch für die Besucher am Abend. – Seinen fürsorglichen Blick von diesem Platz aus vermissen wir, so wie wir ihn vermissen und vermissen werden. Er war ein Teil der Seele des noch jungen Hauses. Wir sind so traurig und ihm so dankbar. – Adieu, lieber Ferdinand.

SPIELZEITERÖFFNUNG AN DER PROMENADE

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2015

TAG DER OFFENEN TÜR

11.00 – 16.00 UHR

Mit einem zweiteiligen Eröffnungsfest starten wir in die letzte Spielzeit vor dem Umbau des Schauspielhauses. Tagsüber wird vor dem Bühneneingang ein Hoffest mit Blasmusik und einem bunten Programm für alle Altersklassen gefeiert. Bei inszenierten Führungen kann das gesamte Theatergebäude erkundet werden und auch an ungewöhnlichen Schauspielplätzen hinter den Kulissen werden an diesem Tag spartenübergreifend musikalische und tänzerische Programme, Schauspiel, Lesungen, ein umfangreiches Familienangebot und vieles mehr präsentiert.

EINE SPÄTSOMMERNACHT

20.00 – 5.00 UHR

Für nur eine Nacht wird die Arena im Schauspielhaus gleichermaßen zur Tanzfläche für das Publikum wie zur Bühne für die Wiener „Electrococo“-Band **Johann Sebastian Bass**, das Pop-Dance-Duo **Fijuka** und die FM4-Award-Gewinner **Catastrophe & Cure**. Auch der ehemalige Malersaal wird zur Bühne für Bands und Singer/Songwriter wie **Fargo** aus Linz, **Franz Geil** aus Berlin und das erfolgreiche Tom Waits-Programm *Dance around in your bones*. Feiern Sie mit uns den Spielzeitbeginn, als wäre es der letzte Vorstellungstag!



SA 12. SEP 2015

VOR UND HINTER DEN KULISSEN
SCHAUSPIELHAUS PROMENADE

ROBERT WILSON INSZENIERT

LA TRAVIATA

GIUSEPPE VERDI

Oper in drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave

nach dem Roman Die Kameliendame von Alexandre Dumas d. J.

In italienischer Sprache mit deutschen, englischen und tschechischen Übertiteln

Im Gedenken an Gerard Mortier

Co-Produktion zwischen

Unlimited Performing Arts, Kopenhagen und Landestheater Linz

sowie Perm Opera and Ballet Theatre, Russland und Théâtres de la Ville de Luxembourg



MUSIKALISCHE LEITUNG
Daniel Spaw / Takeshi Moriuchi

REGIE, BÜHNENBILD UND LICHTKONZEPT
Robert Wilson

KOSTÜME
Yashi

CO-REGIE
Nicola Panzer

CO-BÜHNENBILD
Stephanie Engeln

LICHT DESIGN
John Torres

DRAMATURGIE
Konrad Kuhn, Wolfgang Haendeler

BESETZUNG

Myung Joo Lee / Mari Moriya, Kathryn Handsaker / Martha Hirschmann, Cheryl Lichter; Iurie Ciobanu / Jacques le Roux / Pedro Velázquez Díaz, Seho Chang / Tito You, Hans-Günther Müller / Matthäus Schmidlechner, Martin Achrainner / Till von Orłowsky, Nikolai Galkin / Michael Wagner, Dominik Nekel / Michael Wagner, Csaba Grünfelder / Seogmann Keum, Siegfried Dietrich / Joschko Donchev, Johann Gruber / Ville Lignell

Chor des Landestheaters Linz · Statisterie des Landestheaters Linz · Bruckner Orchester Linz

PREMIERE SA 19. SEP 2015, 19.30 UHR

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

Wie viele Male hat Violetta Valery, die „vom Wege Abgekommene“ (*la traviata*), uns schon mit ihrem Schwindsucht-Bühnentod zu Tränen gerührt? Giuseppe Verdis Erfolgsstück, uraufgeführt 1853 in Venedig, gehört zu den meistgespielten Opern des Repertoires. Auch die letzte Inszenierung am Landestheater liegt noch nicht lange zurück. Diesmal jedoch bringt ein Künstler *La Traviata* auf die Bühne des Musiktheaters am Volksgarten, der das Theater mit seiner Ästhetik in den letzten 50 Jahren weltweit geprägt hat wie wenige andere: der US-Amerikaner Robert Wilson, der sich zu Beginn der Spielzeit 2014/2015 mit dem Gastspiel *1914* aus Prag bereits in Linz vorgestellt hat. — Wilsons Aufbruch in den späten 60er Jahren in New York war nicht mit der Metropolitan Opera verbunden, auch nicht mit dem Broadway – beide Sphären sind ihm bis heute fremd geblieben (obwohl sein Zürcher *Lohengrin* inzwischen mit großem Erfolg an der Met gezeigt wurde). Zunächst war es der Tanz, der ihn faszinierte: George Balanchines der Musik stets kongenial entsprechende Choreografien sowie Merce Cunninghams und John Cages Arbeiten, die der Abstraktion Wege auf der Ballettbühne eröffneten. Beide Figuren der damaligen Avantgarde sind für Wilson bis heute Referenzpunkte seiner Arbeit. Im Umfeld der damals sehr lebendigen Performance-Szene, deren Experimente in leerstehenden Kirchen, Lofts und Garagen blühten, gründete er seine eigene Theatergruppe, mit der er die Grenzen von Ort und Zeit radikal erweiterte: Im Iran, in den Ruinen von Persepolis, schuf Wilson 1972 das Theater-Gesamtkunstwerk *KAMOUNTAIN* and *GUARDENIA Terrace*, das sieben Tage lang dauerte. — Die meisten frühen Stücke waren „silent plays“, d. h. ohne Sprache, ohne Musik. Inspiriert von dem

gehörlosen, schwarzamerikanischen Waisenkinder Raymond Andrews, den er adoptiert hatte, kreierte Robert Wilson *Deafman Glance* (*Der Blick des Taubstummen*). Die Aufführung dauerte sieben Stunden und machte 1971 beim Festival in Nancy Furore. Louis Aragon schrieb seinem verstorbenen Künstlerkollegen André Breton einen offenen Brief



Robert Wilson (Foto: Hsu Ping)

ins Jenseits: Die künstlerischen Träume der Surrealisten aus den 1930er Jahren – hier sah er sie auf vollendete Weise verwirklicht. 1976 schuf Wilson zusammen mit dem in Linz wohlbekannten Komponisten Philip Glass die Oper *Einstein on the Beach*, die seither in Wiederaufnahmen um die Welt gegangen ist. Ausgehend von einer gemeinsam festgelegten Zeit- und Raumstruktur entstand unter Verwendung dadaistisch anmutender Texte, die der autistische Wort- und Bildkünstler

Christopher Knowles beisteuerte, eine Aufführung, die Wilson (und Glass) endgültig zur Legende machte. — Seither hat Robert Wilson mit einer Vielzahl von Autoren und Komponisten zusammengearbeitet – Susan Sontag, William S. Burroughs, Heiner Müller, Tom Waits und Lou Reed seien genannt. Er hat sich dem klassischen Schauspielrepertoire zugewandt; zuletzt hatte im April 2015 seine Version von Goethes *Faust I + II* mit Musik von Herbert Grönemeyer am Berliner Ensemble Premiere. Auch auf der Opernbühne ist der Theatermann längst zu Hause, von der Mailänder Scala bis zur Pariser Opéra. So war *La Traviata* zunächst am Madrider Teatro Real geplant, was durch den Tod des Intendanten Gerard Mortier verhindert wurde. Ihm ist die Linzer Aufführung nun gewidmet. — Ob in den selbst entwickelten Stücken, im Schauspiel oder in der Oper: Wilson ist seiner bahnbrechenden Ästhetik stets treu geblieben. Sein formales Theater ist ausdrücklich a-psychologisch und verweigert jede Art von Realismus. Dem Kern der gewählten Stoffe und Werke nähert sich Wilson mit den Mitteln seiner hochartifizialen, abstrahierenden Gesten- und Körpersprache, mit seinen magischen Raumerfindungen und einer ausgeklügelten Lichtregie – im Musiktheater immer in der Absicht, der Musik ein Gefäß zu schaffen. Keine festlegende Deutung ist das Ziel, sondern eine möglichst viele Assoziationen zulassende Zeit-Raum-Konstruktion, deren Suggestivkraft Verdis musikalisch auf so berührende Weise erzählte Geschichte von der *Traviata* (neu) erlebbar macht. Man darf gespannt sein, wie Robert Wilson das erschütternde Spiel vom Lieben und Sterben der Kameliendame Violetta Valery mit dem Linzer Ensemble erarbeiten wird!

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE

INSZENIERUNG
Johannes von Matuschka

BÜHNE
Marie Holzer

KOSTÜME
Franziska Isensee

MUSIK
Tamer Fahri Özgönenc

DRAMATURGIE
Matthias Döpke



„Die Welt ist rasend und rasend ist die Liebe.“, schreibt Jan Kott über Shakespeares *Sommer-nachtstraum*. Hermia liebt Lysander und flieht mit ihm aus der Stadt. Demetrius verfolgt die beiden, weil er Hermia erobern will und wird seinerseits von Helena verfolgt, die ihn begehrt. Die vier Liebenden gelangen in den Wald, wo der Elfenkönig Oberon seine Frau Titania bestrafen will und sich von dem einsamen Wanderer Puck ein Liebeszaubermittel bringen lässt, das die Verwirrung aller Beteiligten komplett macht. In den Liebesrausch wird auch der Handwerker Zettel hineingezogen, der mit seinen Kollegen nachts im Wald

für die Aufführung eines romantischen Theaterstücks bei der Hochzeit des Herzogs probt. Die Elfenkönigin verliebt sich in einen Esel, alte Liebesbande und Freundschaften zerbrechen in Sekundenschnelle und am Ende erscheint alles nur wie ein Traum.

*Doch die Geschichte dieser Nacht, und wie
Ihr aller Geist zugleich verwandelt war,
Das zeugt von mehr als Phantasiegebilden.
Und wächst und wird zu etwas von Bestand
Und bleibt doch immer fremd und wunderbar.*

BESETZUNG

Bettina Buchholz, Katharina Hofmann, Angela Waidmann, Katharina Wawrik; Thomas Bammer, Georg Bonn, Bastian Dulisch, Sebastian Hufschmidt, Thomas Kasten, Christian Manuel Oliveira, Markus Pendzialek

PREMIERE FR 18. SEP 2015, 19.30 UHR

ARENA SCHAUSPIELHAUS PROMENADE

GIFT. EINE EHEGESCHICHTE

SCHAUSPIEL VON LOT VEKEMANS

INSZENIERUNG
Johanna Ullmann

AUSSTATTUNG
Dido Victoria Sargent

DRAMATURGIE
Franz Huber



„Wir sind ... / Ein Mann und eine Frau / Die ein Kind verloren haben / Die erst ein Kind verloren haben / Und dann ... einander / Oder soll ich vielleicht sagen: Die erst ein Kind verloren haben, dann sich selbst und dann einander“ — Ein Mann und eine Frau treffen sich auf dem Friedhof, auf dem sie vor zehn Jahren ihr Kind beerdigt haben. Aus Anlass einer Grabverlegung kommen „Sie“ und „Er“ wieder hier zusammen. Gift soll aus einer nahegelegenen Fabrik ausgetreten sein und die Umbettung der Toten notwendig machen. Das Paar hat sich getrennt, sich jahrelang nicht gesehen, jeder führt sein eigenes Leben. Der Tod des Kindes und die Trennung des Paares sind die bestimmenden Themen dieses psychologischen Kammerspiels. Die Begegnung der beiden zeigt, wie unterschied-

lich jeder mit diesen Trennungen umgegangen ist, wie unterschiedlich die Verhaltensmuster dieses Paares waren und sind. — Erinnerungen kommen. Alte Bilder und ewige Vorwürfe werden wach und immer die gleichen Fragen: Warum, und wann wird es je ein Ende nehmen? Darf die Trauer überhaupt aufhören? Kann man sich neu begegnen? Irgendwie schaffen sie es, miteinander zu reden. Oder auch nur zusammen Schokolade zu essen. Oder zu lachen. Denn dieses Stück der

niederländischen Autorin Lot Vekemans ist ein Theaterstück darüber, wie Menschen mit Trennungen umgehen, wie man verarbeitet, verdrängt, weiterlebt. — Lot Vekemans, geboren 1965 in Oss, Holland, studierte Soziale Geografie an der Universität in Utrecht, anschließend Ausbildung zur Theaterautorin an der „t Colofon“ in Amsterdam. Seit 1995 schreibt sie Kinder- und Erwachsenenstücke und Artikel für Theaterzeitschriften. 2005 Gründung der Theatercompany MAM (Meerdere Antwoorden Mogelijk), in der die Theaterstücke entstehen, die vermehrt auch im deutschsprachigen Raum gespielt werden: *Schwester von Judas* oder *Gift*. — *Gift. Eine Ehegeschichte* von Lot Vekemans ist auch als eBook erschienen, das über www.textbuehne.eu bestellt werden kann.

BESETZUNG

Gunda Schanderer;
Lutz Zeidler

PREMIERE SA 19. SEP 2015, 20.00 UHR

UNTERES VESTIBÜL KAMMERSPIELE PROMENADE

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

GRIGORI FRID

*Monoper in zwei Teilen für Sopran und Kammerorchester
Libretto von Grigori Frid nach dem Tagebuch der Anne Frank
In deutscher Sprache*

MUSIKALISCHE LEITUNG
Borys Sitarski / Martin Zeller

INSZENIERUNG
Thomas Barthol

AUSSTATTUNG
Caroline Wimmer

DRAMATURGIE
Magdalena Hoisbauer

„Anne Franks Tagebuch – geschrieben zwischen 1942 und 1944 im Amsterdamer Versteck – ist das meistgelesene literarische Dokument über die Verbrechen der Nationalsozialisten und hat sie zu einer der bekanntesten Figuren des 20. Jahrhunderts gemacht.“ (*Melissa Müller, Biografien*) – 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung der Konzentrationslager ist die Aufführung von Grigori Frids Oper *Das Tagebuch der Anne Frank* dementsprechend der Erinnerung an dieses historische Ereignis gewidmet. — Doch wer war (beziehungsweise ist) Anne Frank? Ein dem Schreiben in großem Talent verfallenes Mädchen, das ihr Seelenleben und die Geschichte ihrer Verbannung ins „Hinterhaus“ vorerst einem persönlichen Tagebuch anvertraute und sich nach ihrem Tod im Konzentrationslager Bergen-Belsen schließlich der ganzen Welt öffnete? Eine Ikone, Hitlers wohl „bekanntestes Opfer“, und damit Stellvertreterin für sechs Millionen anderer Einzelschicksale? Mit großer Sensibilität behandelt der russische Komponist Grigori Frid (1915–2012) in seiner 60-minütigen, aus 21 Szenen bestehenden Monoper nicht nur die seelischen Nöte seiner Protagonistin Anne

Frank, sondern auch ihren Idealismus und ihre moralischen Fragen. „Solange die ganze Menschheit, ohne Ausnahme, keine Metamorphose durchläuft, wird Krieg wüten, wird alles, was aufgebaut, gezüchtet und gewachsen ist, wieder abgeschnitten und vernichtet werden, und dann fängt es wieder von vorn an“, schrieb Anne Frank einen Monat vor ihrem fünfzehnten Geburtstag in ihr Tagebuch – ihre Worte erscheinen heute geradezu wie ein zeitloses Bekenntnis zu Besinnung, Toleranz und zu einer positiven Zukunftsvision. Dass wir uns heute fragen, wo Anne Frank zwischen Mädchen und Mythos zu fassen ist, ist letztendlich auch den Helfern zu verdanken, die es Familie Frank ermöglichten, über zwei Jahre lang unterzutauchen, und die auch Annes Tagebuch nach der Verhaftung auffanden und retteten. In der Inszenierung von Thomas Barthol kommt auch diese Seite zu Wort: „Die Menschen waren in Not. Und ich konnte ihnen helfen. Dann sagt man doch nicht nein?! Ich wollte meine Menschenpflicht tun.“ (*Miep Gies, Helferin der Familie Frank, in einem Interview im Jahr 2010*)

BESETZUNG

Elisabeth Breuer / Fenja Lukas

Bruckner Orchester Linz

PREMIERE FR 25. SEP 2015, 20.00 UHR

BLACKBOX MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

*„Wenn der Krieg vorbei ist,
klingt es vielleicht gar nicht
mehr glaubhaft, wie hier
unser Leben war.“*



VORSCHAU

145. LESEZEICHEN

„Geschichten und Ereignisse
aus dem Hinterhaus“

Lesezeichen zur Produktion
Das Tagebuch der Anne Frank

Wenig bekannte und bisher unveröffentlichte
Briefe, Schriften und Erzählungen
von Anne Frank

SO 25. OKT 2015, 11.00 UHR

FOYER SCHAUSPIELHAUS PROMENADE

MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK

DAS THEATERPÄDAGOGISCHE BEGLEITPROGRAMM ZU DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Zur Inszenierung der Monooper *Das Tagebuch der Anne Frank* von Grigori Frid in der BlackBox wird es ein umfangreiches theaterpädagogisches Begleitprogramm geben. Gemeinsam mit Menschen aller Altersklassen begeben wir uns in verschiedenen Formaten auf die Suche nach dem Mädchen, das Anne Frank war, das in einem Versteck heranwuchs und sein Leben im Hinterhaus seinem Tagebuch – von ihm Kitty genannt – schilderte. — Neben **Einführungs- und Nachbereitungsworkshops** für Schulklassen, die eine Vorstellung im Musiktheater besuchen, wird die Inszenierung in einer mobilen Version in ganz Oberösterreich buchbar sein. Wir kommen zu Ihnen in die Schule und spielen vor Ort, gerne auch mit einem Nachgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Für Pädagog_innen steht auf www.landestheater-linz.at/uhof umfangreiches **Begleitmaterial zum Download** zur Verfügung, neben Informationen zum Stück und zur Inszenierung sind hier auch Unterrichts Anregungen zu finden. — Im Foyer wird es eine Installation mit zwei Stationen geben. Eine **Audioinstallation zum Thema Zivilcourage** mit historischen und aktuellen Audiofiles wird über die gesamte Spielzeit immer weiter durch Hörspiele, die in Workshops mit Schüler_innen entstehen, ergänzt. Die zweite Station thematisiert den Vorgang des Schreibens. Ein großes Buch wird bereitstehen, in dem **Briefe an Anne** gesammelt werden. Linzer_innen aller Altersklassen haben die Möglichkeit, Briefe an das Mädchen im Hinterhaus zu schreiben – im Musiktheater, aber auch von zuhause aus. Diese Briefe sind nachmittags im Foyer einzusehen. Ab sofort können Briefe an Anne ins Musiktheater gesendet werden, wir freuen uns darauf!

KONTAKTE

Anne Frank als mobile Produktion:

Informationen und Buchung unter uhof@landestheater-linz.at

Einführungs- und Nachbereitungsworkshops:

Information und Buchung unter geerds@landestheater-linz.at

Briefe an Anne Frank werden gesendet an Anne Frank,
Musiktheater, Am Volksgarten 1, 4020 Linz oder per Mail an
annefrank@landestheater-linz.at

COMPETIZIONE DELL'OPERA – GALA DER ITALIENISCHEN OPER

*Das große Finale des internationalen Gesangswettbewerbs
Koproduktion des Landestheaters Linz mit dem Brucknerhaus Linz*

Bereits zum zweiten Mal findet die finale Gala der *Competizione dell'Opera* im Großen Saal des Musiktheaters am Volksgarten statt. Die *Competizione* gilt als einer der renommiertesten Gesangswettbewerbe der italienischen Oper und hat in seiner Vergangenheit schon gefeierte Sängergrößen wie Anja Harteros, Latonia Moore oder Janina Baechle mit Preisen versehen.

Spannung ist im Finale vorprogrammiert, denn an dessen Ende werden nicht nur der Gewinner bekanntgegeben, sondern vor al-



Die Gewinnerin des Vorjahres, Elena Stikhina

lem auch Sonderpreise und Engagements vergeben, die die Förderung außergewöhnlicher Talente ermöglichen und einen großen Schritt in der Sängerlaufbahn der jungen und ambitionierten Künstlerinnen und Künstler bedeuten. Außerdem ist auch das Publikum gefragt und kann seinen Liebling unter den Kandidaten küren!

Barbara Rett wird den Abend charmant und sachkundig moderieren, die Finalisten werden vom Bruckner Orchester musikalisch unterstützt.

SO 27. SEP 2015, 19.30 UHR

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

ÖSTERREICHISCHER MUSIKTHEATERPREIS

EIN DOPPELSIEG FÜR LINZ

Gleich zwei „Goldene Schikaneder“ – so der klangvolle Name des Österreichischen Musiktheaterpreises, der heuer zum dritten Mal verliehen wurde – gingen am 8. Juni 2015 im Wiener Ronacher an Mitglieder des Linzer Landestheaters. Die Mezzosopranistin **Bernadett Fodor** wurde für ihre phänomen-



Stolz und glücklich nimmt Bernadett Fodor ihren „Goldenen Schikaneder“ aus den Händen von Laudator Rudolf Frey entgegen. Im Hintergrund der Moderator des Abends Christoph Wagner-Trenkwitz

ale Erda im Linzer *Rheingold* als **Beste weibliche Nebenrolle** ausgezeichnet, während Musical-Spartenleiter **Matthias Davids** sich darüber freuen durfte, dass seine Inszenierung von Sondheims schwarzhumorigem Musical *Sweeney Todd* an der Volksoper Wien als **Beste Gesamtproduktion** triumphierte.

BALLETT

SPIELZEIT 2015/2016

PREMIEREN UND WIEDERAUFNAHMEN IM GROSSEN SAAL DES MUSIKTHEATERS AM VOLKSGARTEN

PREMIEREN

SCHWANENSEE DORT, WO WIR NICHT SIND

BALLETT VON MEI HONG LIN, MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY
17. OKTOBER 2015

ORFEO ED EURIDICE

TANZTHEATER VON MEI HONG LIN, MUSIK VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK
27. FEBRUAR 2016

TERRA NOVA ODER DAS WEISSE LEBEN (UA)

OPER VON MORITZ EGGERT
26. MAI 2016

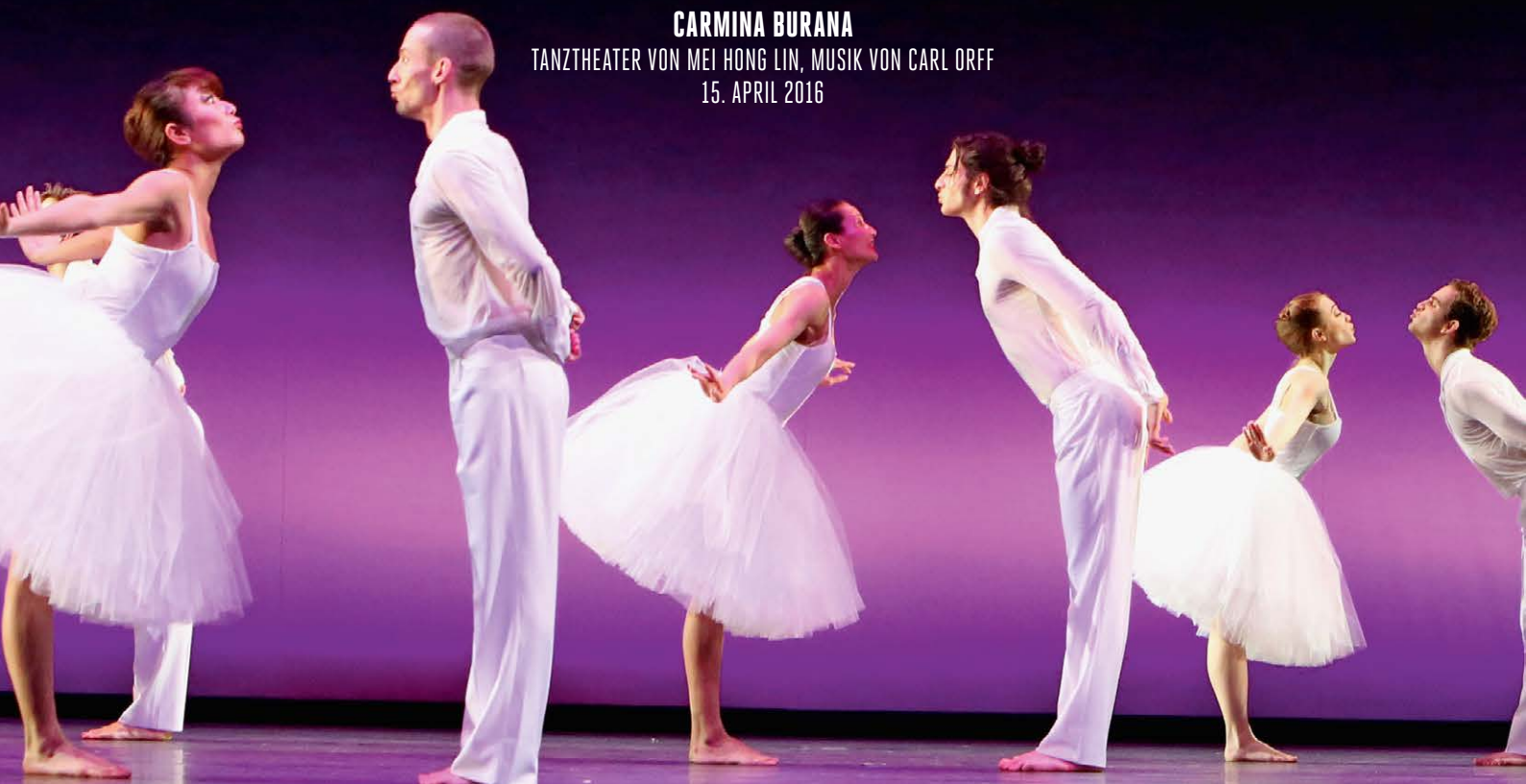
WIEDERAUFNAHMEN

DER NUSSKNACKER

BALLETT VON MEI HONG LIN, MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY
9. DEZEMBER 2015

CARMINA BURANA

TANZTHEATER VON MEI HONG LIN, MUSIK VON CARL ORFF
15. APRIL 2016





VERNISSAGE AUSSTELLUNG

FOYERGALERIE GABRIELE BERGER H H H

*In Zusammenarbeit des Landestheaters Linz
mit der Landesgalerie Linz*

Vor der Premiere von Giuseppe Verdis *La Traviata* zur Eröffnung der Spielzeit 2015/2016 im Musiktheater wird auch die FoyerGalerie mit einer neuen Ausstellung eröffnet:

Die Bildhauerin Gabriele Berger schafft eigens für die FoyerGalerie eine Konzeption aus Granitsteinen und Guckkästen. Die Steine fungieren jeweils als Trittbrett, um die Blickhöhe der Kästen erreichen zu können. Gleichzeitig geben sie den Rhythmus und die Richtung vor, die dem Raum Struktur verleihen und die Neugier der Betrachtenden lenken.

VERNISSAGE SA 19. SEP 2015, 18.00 UHR

FOYERGALERIE
MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN



VERNISSAGE AUSSTELLUNG

UN.CUT 2015

*Bildende Kunst und Musiktheater:
Eine neue Installation von Evelyn Kuntscher
im Glaskubus auf dem Vorplatz*

Ein Pas des Deux aus dem Ballett *Carmina Burana* von Carl Orff findet in der Umsetzung der Linzer Künstlerin Evelyn Kuntscher eine neue Ausdrucksform. „UN.cut“ visualisiert ein subtiles Spiel zwischen dem linearen formalen Aufbau der künstlerischen Installation und der dynamischen Natur der Bewegung. Vierzig Kunstglasplatten halten vierzig voneinander getrennte Bruchteile der Bewegung fest. Der gläserne Kubus abstrahiert, konzentriert das choreografische Geschehen. Unterschiedliche Nuancen der Transparenz lassen die Grenzen der einzelnen Elemente zu einem dreidimensionalen Abbild des Tanzes verschmelzen, das den Betrachter dazu auffordert, sich auf Einzelheiten einzulassen.

Mei Hong Lins Erfolgsproduktion *Carmina Burana* wird auch ab 15. April 2016 wieder auf der Bühne des Musiktheaters zu erleben sein.

VERNISSAGE SO 27. SEP 2015, 18.30 UHR

VORPLATZ
MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN



INTERVIEW

TRANSLATION CHALLENGE

Holen Sie sich Mut, Inspiration und Anregung

*Ein Gespräch zwischen Werner Pfeffer und seinem Gast
Regisseur Georg Schmedleitner*

Georg Schmedleitner übernimmt 2014 kurzfristig eine Regiearbeit bei den Salzburger Festspielen: *Die letzten Tage der Menschheit*. Was sind die ersten Fragen, die er sich stellt? Wie kommt er zu seiner Entscheidung? Eine Management-Herausforderung, die täglich in Unternehmen passiert: eine schnelle Entscheidung. Eine große Aufgabe. Ein sehr gedrängter Zeitplan. Ein neues Team. Ein Muss-Erfolg. Und das alles in einem Schaufenster, vor dem die große Welt steht und neugierig zuschaut.

Dieser Abend ist für Menschen, die einen neuen Umgang mit Herausforderungen suchen. Menschen, die in Unternehmen oder bei Projekten immer wieder mit der Aufgabe konfrontiert sind, schnell, innovativ, mit einem neuen und großen Team und unter Druck einen Erfolg landen zu müssen. Welche Inspiration kann ich aus Schmedleitners Umgang mit seiner großen Herausforderung für mich übersetzen?

MO 28. SEP 2015, 20.00 UHR

BLACKBOX LOUNGE
MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

13 FRAGEN IM SEPTEMBER

1 | WAS IST DEIN MORGENRITUAL?

Zunächst erliege ich einer schlechten Angewohnheit: Ich checke den täglichen elektronischen Ticketverkaufsreport. Er erreicht mich um 6.11 Uhr über mein Handy. Ein Weilchen später koche ich Tee und serviere der Katze Jajeh (das ist Persisch und bedeutet: Unnützlich!) ihr Frühstück.

2 | WAS HÖRST DU GERADE?

NDR Kultur. Ich bitte um Vergebung.

3 | ALS WELCHES TIER WÄRST DU GLÜCKLICH?

Als Katze meiner Frau.

4 | WELCHE DREI BEGRIFFE FALLEN DIR SPONTAN ZU ÖSTERREICH EIN?

Kunst. Berg und See. Kulinarik.

5 | WAS WOLLTEST DU IN LINZ IMMER SCHON MACHEN, HAST ES ABER NOCH NICHT GESCHAFFT?

Im Fischerhäusl Fisch essen.

6 | WAS MACHT DICH VERLEGEN?

Zu dick aufgetragene Komplimente und zu viel Schroftheit.

7 | WELCHE FRAGE SOLLTE IN EINEM INTERVIEW MIT DIR NICHT FEHLEN? – UND DEINE ANTWORT?!

Gibt es ein Leben nach dem Theater? – Ja.

8 | WAS IST DAS ERSTE THEATEREREIGNIS, AN DAS DU DICH ERINNERN KANNST?

Eine wohlmeinende Tante führte mich mit fünf Jahren in ein Haus, in dem 500 andere Kinder schreiend und tobend herumtollten bis es plötzlich völlig dunkel wurde und still. Angst! Dann ging auf einer Seite das Licht an,



DEIN LIEBSTER ORT IN LINZ ?

*Längst kein Geheimtipp mehr:
die Buschenschank am Gaumberg.
Der Gaumberg liegt zwar auf Stadtgebiet
Leonding, aber ohne ihn wäre Linz für
mich nicht komplett.*

RAINER MENNICKEN

Rainer Mennicken, geboren 1950 in Bielefeld, studierte Germanistik, Philosophie und Theatergeschichte in Bochum. Zwischen 1974 und 1993 war er als Dramaturg, Festivalleiter und Regisseur an Theatern in Dortmund, Paderborn, Mannheim, Tübingen, Freiburg, Kassel, Frankfurt und Bonn beschäftigt. 1993 übernahm er die Intendanz am Stadttheater Konstanz, 2001 am Oldenburgischen Staatstheater und 2006 am Landestheater Linz.

Er arbeitet auch als Autor, und für seine nächste Inszenierung, Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel*, entwirft er sein erstes Bühnenbild.

es erschienen fünf oder sechs grobe Kerle, schrien sich an und droschen mit Knüppeln aufeinander ein. Noch mehr Angst!! Das Ergebnis: Ich weigerte mich zehn Jahre lang, ein Theater zu betreten. Das hat meine Auffassung von dem, was wir tun (nicht nur für Kinder) nachhaltig geprägt ...

9 | WENN DU EINEN ANDEREN BERUF AUSÜBEN MÜSSTEST, WELCHEN WÜRDST DU WÄHLEN?

Müsstest oder dürftest? Vielleicht ... Maler? Grafiker?

Architekt? Seit Neuestem denke ich: Bühnenbildner!

10 | WELCHE 3 DINGE WÜRDST DU AUF KEINEN FALL AUF EINE EINSAME INSEL MITNEHMEN?

Den elektronischen Ticketverkaufsreport, überhaupt den Laptop und das Handy sowie meinen Smoking. Sind das jetzt schon vier Dinge? Mir fallen noch mehr ein ...

11 | THEATER IST FÜR MICH ...

... ein herrlicher Spielplatz der Künste, eine Werkstatt sozialer Phantasie, ein Ort der Sinne, der Hoffnung und der Lebensfreude.

12 | WELCHES KUNSTWERK, GLEICH WELCHEN GENRES, HAT IN DIR DIE STÄRKSTE EMOTION AUSGELÖST?

Hm. Auch wenn mich das jetzt kompromittieren sollte: Rodins *Der Kuss* in der Tate Gallery. Ich war siebzehn und zum ersten Mal ...

13 | STELL DIR VOR, DU BIST EINEN TAG LANG UNSICHTBAR. WAS WÜRDST DU MACHEN?

Nicht ans Telefon gehen.

OPERNBRUNCH / KULINARIK & MUSIK
**REGINA MALLINGER:
 ROYAL PLAYGROUND**

Präsentiert vom Upper Austrian Jazz Orchestra



Regina Mallinger und Philippine Duchateau widmen sich Eigenkompositionen und Lieblingssongs u. a. von Terence Trent D'Arby oder Marilyn Monroe. Akkorde werden mit Buntstiften gemalt, Songs mit der Bastelschere zerschnipselt und zu neuen Sandburgen geformt. Eine akustische Spielwiese voll Emotion, Charme und Energie.



SO 13. SEP 2015, 11.00 UHR, HAUPTFOYER MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

21. SONNTAGSFOYER
VERDI FÜR OPERNNOSTALGIKER

La Traviata in historischen Film- und Tonaufnahmen

Mit Rudolf Wallner

21. Sonntagsfoyer des Vereins

„Freunde des Linzer Musiktheaters“

in Zusammenarbeit mit dem Landestheater Linz

Unsterblich haben *La Traviata* vier Verfilmungen der Oper – die bekannteste 1982 von Franco Zeffirelli – und drei der Schauspielvorlage werden lassen (*Die Kameliendame*, u. a. 1911 mit Sarah Bernhardt und 1936 mit Greta Garbo); zudem die großen Soprane, Tenöre und Baritone, die Violetta Valery und Sohn & Vater Germont ihre Stimme liehen: u. a. Maria Callas, Anna Moffo, Beverly Sills und Erna Berger, Beniamino Gigli, Mario del Monaco, Helge Rosvaenge und Nicolai Gedda (Alfredo), Robert Merrill, Nicolae Herlea und Gino Bechi (Giorgio).

Rudolf Wallner kennt sie alle und porträtiert *con amore* die Schönste aller (sterbenden) Lebedamen und ihre Verächter und Verehrer.

Karten Vereinsbüro *Freunde des Linzer Musiktheaters*, LKZ Ursulinenhof, Landstraße 31, 2. Stock (Lift) Zi. 218, 4020 Linz
 Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr, Tel. 0732 / 77 56 21, office@musiktheater.at

Vorverkaufskarten für Nichtmitglieder auch beim Kartenservice des Landestheaters Linz; Restkarten eine halbe Stunde vor Beginn

SO 20. SEP 2015, 11.00 UHR, HAUPTFOYER MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

144. LESEZEICHEN
**DAS WETTER
 BEI SHAKESPEARE –
 WETTERSCHAUN MIT
 DEM WETTERHANS**

Hans Gessl gestaltet ein Lesezeichen im Schauspielhaus. „Der Termin“, schreibt er „ist gen-ideal, zum Herbstbeginn – Start der weißen Weihnachtshysterie und vor allem Wahltag in OÖ, da ist das Thema ‚Wahlen und Wetter‘ hochbrisant und ich kann gerne auch die erste meteorologische Wahlhochrechnung liefern.“ Der Blick nach vorne beinhaltet aber auch den Blick zurück: Das Wetter bei Shakespeare und wie es in seine Dramen eingeschrieben wurde.



SO 27. SEP 2015, 11.00 UHR, FOYER 1. RANG SCHAUSPIELHAUS PROMENADE

DIE ZEBRAS IN DER SCHULE

Impro-Show mit Live-Musik

Mit Daniela Wagner, Manuela Wieninger,

Matthias Schloßgangl, Lukas Zenk

Am Klavier: David Wagner

Von der Klasse über das Konferenzzimmer bis ins Hausmeisterkammerl ziehen sich die Geschichten, die spontan auf der Bühne entstehen. Das Publikum entscheidet, welche Stichwörter die Impro-Profis herausfordern sollen. Ein kleiner Rückblick in die eigene Schulzeit oder zukunftsweisende Szenarien mit Zentralmatura und Ähnlichem? Wir werden sehen – auf jeden Fall ist Ihre Mitarbeit gefordert!



MI 30. SEP 2015, 20.00 UHR BLACKBOX MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

*„Kann man diesen Mann
auch buchen?
Für ein Lachtherapie-Seminar
beispielsweise?“*

OÖNachrichten

FLOH IM OHR

KOMÖDIE VON GEORGES FEYDEAU

Deutsch von Elfriede Jelinek

Vasilij Sotke

WIEDERAUFNAHME SA 26. SEP 2015, 19.30 UHR

KAMMERSPIELE PROMENADE

SEP

MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

SCHAUSPIELHAUS + KAMMERSPIELE PROMENADE + u\hof: OÖ KULTURQUARTIER

DI 01

12. SEPTEMBER 2015 – SPIELZEITERÖFFNUNG AN DER PROMENADE

MI 02

DO 03

FR 04

SA 05

SO 06

MO 07

DI 08

MI 09

DO 10

FR 11

SA 12

SO 13

MO 14

DI 15

MI 16



11.00 – 16.00 Hinter den Kulissen Schauspielhaus **TAG DER OFFENEN TÜR**
Spielzeiteröffnung an der Promenade | Eintritt frei
 20.00 – 5.00 Vor und hinter den Kulissen Schauspielhaus **EINE SPÄTSOMMERNACHT**
Spielzeiteröffnung an der Promenade

11.00 – 14.00 HauptFoyer **REGINA MALLINGER – ROYAL PLAYGROUND**
 Präsentiert vom Upper Austrian Jazz Orchestra | *Opernbrunch*



MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

18.00 FoyerGalerie **FOYERGALERIE - GABRIELE BERGER - H/H Vernissage**
 19.30 - 22.00 Großer Saal **LA TRAVIATA** *Premiere* | *Premierenabo 1*

11.00 - 12.30 HauptFoyer **VERDI FÜR OPERNNOSTALGIKER** *La Traviata in historischen Film- und Tonaufnahmen | Mit Rudolf Wallner | 21. Sonntagsfoyer* | *Karten: Vereinsbüro Freunde des Linzer Musiktheaters, Vorverkaufskarten für Nichtmitglieder: auch beim Kartenservice des Landestheaters Linz; Restkarten eine halbe Stunde vor Beginn*

19.30 - 22.00 Großer Saal **LA TRAVIATA** *Abo 1*

20.00 - 21.00 BlackBox **DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK** *Premiere* | *Premierenabo 3* 13+

18.30 Glaskubus Vorplatz **UN.CUT 2015** *Bildende Kunst und Musiktheater: Eine neue Installation von Evelyn Kuntscher Vernissage*

19.30 - ca. 22.30 Großer Saal **FINALKONZERT DES GESANGSWETTBEWERBS** *COMPETIZIONE DELL'OPERA Gala der Italienischen Oper | Konzert Extra*

20.00 - 21.00 BlackBox Lounge **TRANSLATION CHALLENGE**
 Werner Pfeffer und sein Gast Regisseur Georg Schmieleitner im Gespräch:
 „Holen Sie sich Mut, Inspiration und Anregung.“
Interview

20.00 - 21.00 BlackBox **DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK** *Abo LaBB*

20.00 - 21.30 BlackBox **DIE ZEBRAS IN DER SCHULE**
Impro-Show mit Live-Musik
Gastspiel-Reihe

SCHAUSPIELHAUS + KAMMERSPIELE PROMENADE + u\hof: OÖ KULTURQUARTIER

19.30 - ca. 21.30 Arena Schauspielhaus **EIN SOMMERNACHTSTRAUM**
 Geschlossene Generalprobe für die Firmen Habau und Peri

19.30 - ca. 21.30 Arena Schauspielhaus **EIN SOMMERNACHTSTRAUM**
Premiere | *Premierenabo 2*

20.00 - ca. 21.30 Unteres Vestibül Kammerspiele **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE** *Premiere*

17.00 - ca. 19.00 Arena Schauspielhaus **EIN SOMMERNACHTSTRAUM**

19.30 - ca. 21.30 Arena Schauspielhaus **EIN SOMMERNACHTSTRAUM**
Abo 2 | *Linzer Aktivpass-Ermäßigung*

20.00 - ca. 21.30 Unteres Vestibül Kammerspiele **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE**

19.30 - ca. 21.30 Arena Schauspielhaus **EIN SOMMERNACHTSTRAUM** *Abo LaDo*

19.30 - ca. 21.30 Arena Schauspielhaus **EIN SOMMERNACHTSTRAUM**
 19.00 Einführung im Foyer *Abo 9 + 89*

19.30 - 22.00 Kammerspiele **FLOH IM OHR** *Wiederaufnahme*

11.00 - 12.00 Foyer 1. Rang Schauspielhaus **DAS WETTER BEI SHAKESPEARE**
Wetterschau mit dem Wetterhans | *144. Lesezeichen*

20.00 - ca. 21.30 Unteres Vestibül Kammerspiele **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE**
Linzer Aktivpass-Ermäßigung

11.00 - 12.15 Kammerspiele **PLÖTZLICH MONSTER** *Wiederaufnahme* | *Theaterpaket* 10+
 19.30 - ca. 21.30 Arena Schauspielhaus **EIN SOMMERNACHTSTRAUM** *Abo 2*

20.00 - ca. 21.30 Unteres Vestibül Kammerspiele **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE**

DIE LINZER THEATER IM SEPTEMBER 2015

SEP	THEATER PHÖNIX 0732 / 666 500 WWW.THEATER-PHOENIX.AT	TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt 0699 / 11 399 844 WWW.TRIBUENE-LINZ.AT	THEATER IN DER INNENSTADT 0732 / 91 80 91 WWW.THEATER-INNENSTADT.AT	THEATER DES KINDES 0732 / 60 52 55 WWW.THEATER-DES-KINDES.AT
DI 01				
MI 02				
DO 03				
FR 04			19.30 MARKUS HAUPTMANN: ICH WEISS, WAS DU LETZTES SCHULJAHR GETAN HAST	
SA 05				
SO 06				
MO 07				
DI 08				
MI 09				
DO 10	19.30 Saal LEONCE UND LENA <i>Premiere</i>		19.30 DIE ZIENERGLEEB TAGESSHOW	
FR 11			19.30 OTTO JAUS: FAST FERTIG <i>Ein musikalischer Amoklauf</i>	
SA 12	19.30 Saal LEONCE UND LENA		19.30 BLUM&OBERHAUSER – SEX & REDEN	
SO 13	19.30 Saal LEONCE UND LENA <i>Theatersonntag</i>			15.00 OH, WIE SCHÖN IST PANAMA ³⁺ <i>Gastspiel in Braunau</i>
MO 14				
DI 15				
MI 16	19.30 Saal LEONCE UND LENA	19.30 WOYZECK <i>Schauspiel von Georg Büchner Premiere</i>		
DO 17	19.30 Saal LEONCE UND LENA <i>geschlossene Veranstaltung</i>			
FR 18	19.30 Saal LEONCE UND LENA		19.30 WERNER BRIX – LUST! LASST UNS LEBEN!	
SA 19	19.30 Saal LEONCE UND LENA	19.30 WOYZECK <i>Schauspiel von Georg Büchner</i>	19.30 STROBL&SOKAL: JUBILÄUMS-WELTTOURNEE 2015	16.00 GUTEN TAG, LIEBE NACHT ³⁺
SO 20	19.30 Saal LEONCE UND LENA <i>Theatersonntag</i>			16.00 OH, WIE SCHÖN IST PANAMA ³⁺
MO 21				
DI 22				15.00 GUTEN TAG, LIEBE NACHT ³⁺ <i>Gastspiel in Linz</i>
MI 23	19.30 Saal LEONCE UND LENA			
DO 24	19.30 Saal LEONCE UND LENA	10.00 SCHLAFMOHN <i>Anti-Drogen-Stück von Jana Voosen Premiere</i> ¹³⁺		
FR 25	19.30 Saal LEONCE UND LENA	19.30 DRECK AM STECKEN? <i>Impro-Krimi von und mit den Impropheten Gastspiel Improtheater</i>		
SA 26	19.30 Saal LEONCE UND LENA			16.00 GUTEN TAG, LIEBE NACHT ³⁺
SO 27	19.30 Saal LEONCE UND LENA <i>Theatersonntag</i>			16.00 DIE SOMMERNACHTSTRÄUMER ⁶⁺
MO 28			19.30 THOMAS BORCHERT: SPONTAINMENT	
DI 29		10.00 SCHLAFMOHN ¹³⁺ <i>Anti-Drogen-Stück von Jana Voosen</i>		19.00 DIE SOMMERNACHTSTRÄUMER ⁶⁺ <i>Infoabend für Pädagogen</i>
MI 30	19.30 Saal LEONCE UND LENA			

*„I'm singin' in the rain,
Just singin' in the rain.
What a glorious feelin',
I'm happy again.
I'll walk down the lane
with a happy refrain.
Just singin', singin' in the rain.“*

SINGIN' IN THE RAIN

MUSICAL VON BETTY COMDEN, ADOLPH GREEN,
ARTHUR FREED UND NACIO HERB BROWN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Marc Reibel

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE
Melissa King

Konstantin Zander, Anaïs Lueken

SA 3. OKT 2015, 19.30 UHR

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER VOLKSGARTEN

DIE MUSIKTHEATER-FAMILIE

ODER WIE ES DAZU KAM, DASS DIE VIER KINDER DER FAMILIE STAMM AUS TAISKIRCHEN IM INNKREIS ZU DEN VERMUTLICH JÜNGSTEN „RING“-ZUSCHAUERN ALLER ZEITEN WURDEN



Eine *Csárdásfürstin*-Vorstellung in Linz. Nervöses Getuschel im ersten Rang. Wolfgang Haendeler, der mit dem Abenddienst betraute Dramaturg, und Thomas Barthol, der Musiktheater-Referent des Intendanten, haben mitten im Parkett eine sechsköpfige Familie ausgemacht, deren erkennbar kleine Kinder doch ganz unmöglich der dreistündigen Aufführung konzentriert und ruhig folgen können werden! Liegt hier ein Missverständnis vor? Will die Familie wirklich in die Operette? Und wenn ja, warum hat sie keinen Randplatz gewählt, von dem aus ein „Abmarsch“ ohne Störung des sonstigen Publikums jederzeit möglich wäre. Man ist sich einig: Observieren!

Man observiert – und wird beschämt eines Besseren belehrt: Keinen Mucks lassen die

vier Kinder während der gesamten Aufführung verlauten. Vielmehr verfolgen sie Musik und Szene so aufmerksam wie entspannt, als ob Emmerich Kálmán ihr Patenonkel wäre und die *Csárdásfürstin* ihr Kindermädchen. – Ein paar Tage später bekommt der Dramaturg über das Intendanz-Sekretariat eine Mail zugestellt. Die offensichtlich theaterbegeisterte Familie war auch zu sechst im *Ring des Nibelungen*. Und die Kinder hätten Fragen zur Handlung von Wagner und zur Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg. Der Dramaturg staunt noch mehr und vereinbart ein Treffen vor einer *L'amour de loin*-Vorstellung, die ebenfalls auf dem Theater-Stundenplan der Familie Stamm zu stehen scheint. Was es damit auf sich hat, verraten das Ehepaar Benedikt (BS) und Julia

Stamm (JS) im Interview mit Wolfgang Haendeler (WH).

WH Es gibt nicht wenige Erwachsene, die Wagner-Opern fürchten und insbesondere den *Ring*: zu lang, zu laut, zu schwer zu verstehen. Sie und ihre Kinder – Ronja (9), Emil (7), Lotta (5) und Antonin (2) – sind hingegen vermutlich die jüngste Familie aller Zeiten, die den gesamten *Ring des Nibelungen* live erlebt hat. Wie kommt das Wagner-Gen in Ihren Familienstammbaum?!

BS Es ist wohl eher ein Zuhörer-Gen als ein Wagner-Gen. Unsere beiden älteren Kinder, Ronja und Emil, haben schon früh in Freiburg fast täglich Vortragsabende in der Musikhochschule besucht; anfangs nur für etwa 20 Minuten, aber nach einigen Monaten schon ohne Mühe für 1 ½ Stunden. Und das hat sich auf die beiden Jüngeren, Lotta und Antonin, anscheinend übertragen.

WH Also kein Wagner-Gen, sondern ein Zuhörer-Gen, das zu einem Musik- und Theater-Gen mutiert ist?! Und was war das erste Stück, an dem sich diese besondere „Veranlagung“ gezeigt hat bzw. das, in das Sie mit der ganzen Familie hineingegangen sind?

JS Ich habe selbst semiprofessionell getanzt, und daher war das erste Stück, das wir in Linz als Familie besucht haben, der Ballettabend *Schwanengesang* von Mei Hong Lin. Die Kinder waren trotz der etwas düsteren Geschichte begeistert – auch vom Flair des Musiktheaters. Das hat uns ermutigt, andere Stücke mit ihnen zu besuchen: weitere Ballette, Musicals und dann auch zum ersten Mal eine Oper: *Die Zauberflöte*. Wegen der ungebrochenen Begeisterung haben wir uns immer mehr zugetraut und fast alle Opern besucht, die auf dem Spielplan standen. Und nach dem *Rheingold* gab es kein Halten mehr: Die Kinder wollten den ganzen *Ring* sehen!

WH Wie haben Sie bemerkt, dass Ihre Kinder mehr von dieser Art des Live-Erlebnisses haben möchten bzw. dafür auch die erforderliche Neugier und Konzentration aufbringen?

BS Wir versuchen, unsere Kinder nicht zu erziehen, sondern eher achtsam und bedürfnisorientiert zu begleiten. Dadurch können wir Interessen erkennen und bedienen – auch wenn sie der Normalität widersprechen. Wir haben da keine Tabus internalisiert und hinterfragen alle Konventionen. In diesem Fall war die Begeisterung durch die konzentrier-

zeichnen. Wer von früh auf darauf konditioniert wird, hat es sicher schwer, sich auf viertelstündige Dialog-Szenen wie im *Ring* zu konzentrieren. Zum dritten: Obwohl wir unsere Theaterbesuche zuallererst an den Interessen der Kinder ausrichten, spüren sie, dass wir ihre Begeisterung teilen. Wir genießen das gemeinsam, wobei jeder etwas ande-

BS Ich bin nicht pauschal gegen den Mainstream. Mich stört aber Gleichschaltung, der Druck, mich in ihn zu fügen, durch Instrumente wie Massenmedien oder auch öffentliche Schulen. Das Theater erlebe ich – im Gegensatz zum Fernsehen oder zur Zeitung – als einen Raum, in dem wirklich hinterfragt und mutig kritisiert wird. Ein Beispiel: Im



te Art des Zuhörens und Zuschauens, die Fragen im Anschluss an die jeweilige Aufführung, das Nachsingen und Nachspielen von Passagen einfach überdeutlich. Als die Kinder uns explizit immer wieder um „mehr Theater“ gebeten haben, konnten wir uns schließlich sogar an den *Ring*-Besuch wagen. Eines ist uns sehr wichtig: Ein jedes der Kinder ist zu jedem Theaterbesuch aus ganz und gar freien Stücken mitgefahren. Dies gegen ihren Willen künstlich herbeizuführen – als aufoktrozierter Elternwunsch, positiv oder negativ verstärkt – wäre uns vollkommen fremd.

WH So stellt sich die Frage: Was machen Sie anders als andere Eltern?

BS Vermutlich einiges. Zum ersten: Die Kinder sind und waren noch nie in einer Kindertagesstätte, in einem Kindergarten oder in einer Schule. Sie sind frei in ihren Interessen, nicht von irgendwelchen Peergroups beeinflusst, bekommen keine Lerninhalte vorgegeben und wachsen in einer angstfreien und vertrauensvollen Beziehung zu uns Eltern auf, so dass es gar nicht ihrem Erfahrungsschatz entspricht, Angebote von Erwachsenen als „uncool“ zu empfinden. Zum zweiten: Unsere Kinder wachsen ohne Bildschirmmedien zu Unterhaltungszwecken auf, sprich: Wir haben keinen Fernseher, es gibt keine PC-Spiele, beides Medien, die sich durch einen enorm schnellen Szenenwechsel aus-

res mitnimmt und die anderen im Nachhinein daran teilhaben lässt. Das hat für uns als Familie eine enorme Kraft. Und zum vierten: Wir ernähren uns pflanzenbasiert und vollwertig. Das schafft die biologischen Voraussetzungen für eine hohe Konzentrationsfähigkeit.

WH Und was sind die wesentlichen Gründe dafür, dass Sie sich entschlossen haben, ihre Kinder selbst zu erziehen bzw. deren Selbst-Entwicklung ohne standardisierte Erziehungsideale zuzulassen?

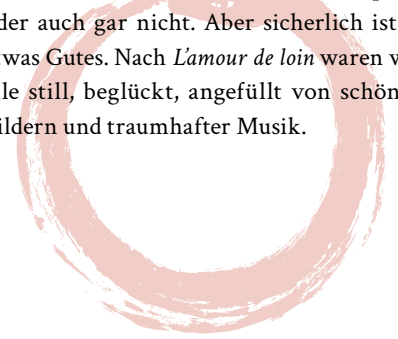
JS Wahrscheinlich, dass wir den Mut hatten, die Bedürfnisäußerungen der Kinder ernst zu nehmen. Sie haben uns von Anbeginn gezeigt, was sie wirklich brauchen, etwa Langzeitstillen nach Bedarf und Körpernähe, also Familienbett und Tragen statt Weglegen und Schieben. Sogar Windelfreiheit von Geburt an war möglich. Dieses Sehen-was-du-brauchst setzt sich organisch über das Kleinkindalter hinaus fort. Für unseren Anspruch, liebevoll den Rahmen für die Erfüllung aller kindlichen Bedürfnisse zu stellen, zu denen natürlicherweise auch das Lernen gehört, sehen wir bislang in keiner Bildungsinstitution ein notwendiges Substitut. Wozu Schule? Wir sind doch da!

WH Können Familie(n) und Theater gemeinsame Verbündete gegen den gesellschaftlichen Mainstream sein?

Siegfried liefen parallel zu Mimes Beschreibung der Götter Filmsequenzen über Superreiche, gepaart mit anderen, die Polizeigewalt gegenüber Demonstranten zeigten: eine drastische, radikale Systemkritik. Familien, die gegen den Strom schwimmen – oder besser: außerhalb des Stroms – und sich somit geltenden Denkverbote entziehen, sind von immenser Wichtigkeit für die Zukunft unserer Gesellschaft. Einstein hat einmal gesagt, dass wir „Probleme niemals mit derselben Denkweise lösen können, durch die sie entstanden sind.“ Wir können zwar nicht prognostizieren, wie Kinder sein werden, die so anders aufwachsen; aber sicher haben sie die Möglichkeit, wichtige und andersgeartete Denkweisen in die Gesellschaft einzubringen.

WH Was, glauben Sie, nehmen Ihre Kinder mit aus der Vorstellung einer modernen Oper wie *L'amour de loin*?

JS Das können wir nicht genau sagen. Oft kommt ein Hinweis darauf erst viel später oder auch gar nicht. Aber sicherlich ist es etwas Gutes. Nach *L'amour de loin* waren wir alle still, beglückt, angefüllt von schönen Bildern und traumhafter Musik.



MITMACHEN!

THEATERPÄDAGOGIK FÜR ALLE ALTERSKLASSEN



Auch in der Spielzeit 2015/2016 wird es wieder zahlreiche Angebote für Menschen aller Altersklassen geben: für alle, die sich im Theater selbst ausprobieren oder einfach mehr über die einzelnen Stücke erfahren möchten. Ob selbst auf der Bühne, als Workshopteilnehmer_in oder in einem Künstler_innengespräch – all dies und noch viel mehr umfasst das theaterpädagogische Angebot dieser Spielzeit. Natürlich ist die Teilnahme an allen Projekten kostenlos, ausgenommen die Familien-Erlebnis-Rallye.

Den Sonntagvormittag **mit der ganzen Familie** aktiv im Musiktheater verbringen? Bei der **Familien-Erlebnis-Rallye** ein Muss: Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und Geschwister erkunden spielerisch den Backstagebereich des Musiktheaters, werden vor knifflige Aufgaben gestellt und erfahren zudem noch allerlei Wissenswertes über den Theaterbetrieb. Spaß garantiert! An jedem ersten Sonntag im Monat! Die erste Rallye startet am 6. Dezember, Karten sind beim Kartenservice erhältlich.

Wissbegierige **Kinder von 8 bis 13 Jahren** kommen bei der Theaterakademie auf ihre Kosten: Wer räumt auf der Bühne auf? Wieso wird in der Oper gesungen? Haben Schauspieler vormittags frei? Und was macht eigentlich ein Intendant? Jeden ersten Sonntag im Monat wird diesen und anderen Fragen in der **Theaterakademie** auf den Grund gegangen: Die MusiktheaterWerkstatt verwandelt sich in einen Hörsaal, in dem Künstler_innen und andere Experte_innen des Landestheaters Kinder in ihre Betriebsgeheimnisse einweihen.

Anmeldung für den ersten Jahrgang der Theaterakademie bis zum 15. November unter geerds@landestheater-linz.at, die erste Veranstaltung findet am 6. Dezember statt.

Einmal selbst auf der Bühne stehen? In den **Theaterstudios** ist dies möglich. Eine Spielzeit lang forschen, entwickeln und probieren **Jugendliche und Erwachsene** in vier verschiedenen Studios mit unterschied-

lichen Schwerpunkten mit Gleichgesinnten: ob Schauspiel, Tanz, Performance, Musik – jedes Studio wird von erfahrenen Theatermacher_innen geleitet. Am Ende der Spielzeit werden

die Ergebnisse in einer Präsentationswoche vorgestellt. Anmeldung bis 10. Oktober unter uhof@landestheater-linz.at.

Ein **Video- und Soundrecherche-Projekt**, das in nur fünf Workshops entsteht, richtet sich an **Menschen ab 20 Jahren**: Wir suchen nach „**Hänsel und Gretel auf den Strassen von Linz**“. Zwei Kinder werden von zu Hause fortgeschickt, weil ihre Familie zu arm ist um sie zu ernähren. Gibt es das wirklich nur im Märchen? Wie äußert sich in Linz die Angst vor Armut und vor dem Alleinsein? In den Workshops wird recherchiert, diskutiert und eine Präsentation entwickelt, die in einem Flashmobformat auf den Straßen von Linz gezeigt wird. Beginn: 25. November, Anmeldung unter geerds@landestheater-linz.at.

Neugierig auf Theater? Dann solltest du unbedingt **Kontaktschüler/student_in** oder **Kontaktlehrling** werden. **Schüler_innen**

ab 14 Jahren, Student_innen und Lehrlinge besuchen in monatlichen Treffen Proben von ausgewählten Inszenierungen aller Sparten, nehmen an Workshops teil und blicken hinter die Kulissen. Anmeldung unter uhof@landestheater-linz.at.

Junge Leute ab 14 Jahren, die gerne schreiben und leidenschaftliche Theatergeher_innen sind, können als **Jungkritiker_innen** aktiv werden. Nach einem professionellen Einstiegsworkshop werden Rezensionen zu Inszenierungen des Landestheaters verfasst. Anmeldung bis 30. Oktober unter uhof@landestheater-linz.at.

Auch in dieser Spielzeit wird es wieder Angebote für **Menschen ab 50 Jahren** geben. In dem Tanz- und Bewegungskurs **Die Spätbewegten** wird nach Lust und Laune getanzt, es sind keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldung unter uhof@landestheater-linz.at.

Wer es etwas weniger bewegt mag, besucht am besten die Workshopreihe **Einblicke** zu *Die lustige Witwe* und *Pelléas et Mélisande*. Claude Debussy komponiert im Jahre 1902 *Pelléas et Mélisande*, drei Jahre später entsteht *Die lustige Witwe* von Franz Lehár. Diese zwei Werke, zeitlich so nah und doch so verschieden, werden an jeweils vier Terminen unter die Lupe genommen, bei einem Probenbesuch hinterfragt und in der Gruppe diskutiert. Mittwochs, 21., 28. Oktober, 4., 11. November 2015 (*Die lustige Witwe*); 2., 9., 16., 23. März 2016 (*Pelléas et Mélisande*). Anmeldung unter geerds@landestheater-linz.at.

Wer über die ganze Spielzeit zu den Stücken des Landestheaters informiert werden möchte, erhält als **Mitglied des Theaterclubs** in regelmäßigen Treffen exklusive Einblicke in das Theatergeschehen: Ein vielseitiges Programm bestehend aus Workshops, Künstler_innengesprächen und Probenbesuchen für **Menschen aller Altersklassen** ist auch diese Spielzeit geplant. Anmeldung unter uhof@landestheater-linz.at.

Das Theaterpädagogik-Team freut sich auf eine großartige neue Spielzeit mit Ihnen/euch!

URAUFFÜHRUNG

PLÖTZLICH MONSTER

Schauspiel von Lorenz Hippe in Kooperation mit dem
Internationalen Theaterfestival SCHÄXPIR Theaterkunst für junges Publikum
Auftragswerk des Landestheaters Linz
Für alle ab 10 Jahren

u\hof:
THEATER FÜR
JUNGES PUBLIKUM



Vier Elfjährige, allesamt mitten in der Pubertät, sind die Protagonist_innen der Geschichte *Plötzlich Monster*. Sie erzählen uns von ihren Problemen und Ängsten und ihre gemeinsame Geschichte, die sich in den letzten Schultagen vor den Sommerferien zugetragen hat: Alina ist neu. Sie ist aufgrund der Trennung ihrer Eltern mit ihrer Mutter vom Dorf in die Stadt gezogen. Hier muss sie nun, größtenteils auf sich allein gestellt, schauen, wie sie mit der neuen Umgebung und den anderen Kindern im Hochhaus zurechtkommt – also mit dem gut aussehenden Dragan, dem computerbesessenen Flo und Ivana, die vorgibt, sich gut auszukennen in Sachen Beauty und Jungs. Alina möchte gern dazugehören, aber das heißt: Mutprobe bestehen! — Der Autor Lorenz Hippe, der gemeinsam mit dem u\hof: Team anderthalb Jahre Kinder und Jugendliche für sein Stück *Plötzlich Monster* interviewt hat, sagt auf die Frage nach per-

sönlichen Erfahrungen, die in den Text eingeflossen sind: „Ich selbst bin auch in einer Hochhaussiedlung aufgewachsen. Als wir einen Ortstermin in einem Hochhaus hatten, habe ich mich schon an einzelne Momente meiner Kindheit erinnert. Die stark von elektronischen Medien geprägte Welt heutiger Kinder und Jugendlicher empfinde ich aber als wesentlich anders als die siebziger und achtziger Jahre, in denen ich erwachsen wurde... Was vielleicht ähnlich ist, dass ich mich noch sehr gut an Gefühle erinnern kann, von denen man denkt, sie niemals jemand anders erzählen zu können. Diese innere Spannung haben eigentlich auch alle Figuren des Stückes, die mit ihrer eigenen Widersprüchlichkeit kämpfen und jeweils für sich einen ganz eigenen Weg suchen müssen. Ein Prozess, der möglicherweise ein Leben lang anhält...“

WIEDERAUFNAHME DI 29. SEP 2015, 11.00 UHR

KAMMERSPIELE PROMENADE

LANDESTHEATER LINZ AUF OBERÖSTERREICH TOUR – EINE RÜCKSCHAU



Das Landestheater Linz, vertreten durch Ira Goldbecher (Dramaturgin), Uwe Schmitz-Gielsdorf (Kaufmännischer Vorstandsdirektor) und Chef dramaturg Franz Huber, zu Gast im Schloss Ennsegg in Enns.

Schon im Herbst des letzten Jahres kam im Zuge eines Workshops für zukünftige Theater-Stützpunktleiter die Idee auf, oberösterreichische Theaterfreunde und jene, die es noch werden wollen, in den Heimatstädten zu besuchen und direkt in den Orten über den Spielplan, über die Serviceangebote und Abonnements zu informieren. Am 5. Mai 2015 war es dann soweit: Die Theaterleitung machte sich gemeinsam mit Dramaturgen auf den Weg zum Stadtsaal nach Ried im Innkreis zur Auftaktveranstaltung. Es folgten Gespräche in Freistadt, Bad Ischl, Kirchdorf an der Krems, Enns, Grieskirchen, Rohrbach, Schärding und Braunau. Überall wurden wir herzlich empfangen, in Ried im Innkreis durch die Leiterin der Kulturabteilung, Frau Dr. Sieglinde Frohmann und Herrn Direktor Eduard Geroldinger von der Landesmusikschule Ried. In Freistadt durch Frau Kulturstadträtin Adelheid Kreischer. In Bad Ischl hieß uns Herr Bürgermeister Hannes Heide willkommen, in Kirchdorf an der Krems wurden wir begrüßt und unterstützt durch Herrn Vizebürgermeister Ewald Breitwieser und Herrn Direktor Wolfgang Homar von der Landesmusikschule Kirchdorf, dessen Schüler Auszüge aus *La Traviata* und *Carmen*

wunderbar zum Besten gaben. Auch Herr Bezirkshauptmann Dr. Dieter Goppold informierte sich in Kirchdorf aus erster Hand über das neue Theaterprogramm 2015/2016. Frau Bürgermeisterin Maria Pachner hieß uns im Landschloss Parz in Grieskirchen willkommen, Herr Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner und Herr DI Wolfgang Peherstorfer, der Obmann des Kulturvereins, in Schärding und in Braunau Herr Bezirkshauptmann Dr. Georg Wojak und Herr Kulturstadtrat Mag. Karl Felbermair. Die Abende waren durchwegs geprägt von Gesprächen über die 34 Neuinszenierungen und 9 Wiederaufnahmen der Spielzeit 2015/2016 und zahlreichen Hintergrundinformationen. Die anwesenden Stützpunktleiter nutzten die Gelegenheit und wiesen auf die organisierten Abo-Fahrten hin – mit Erfolg, wie uns erste Rückmeldungen bestätigen. Auch das Theaterbusangebot wurde durch die Unternehmen Stern Reisen Wintereder, Weiermair Reisen und Reiseparadies Kastler in den Regionen vorgestellt.

Insgesamt waren es neun gelungene Abende in entspannter Atmosphäre. Wir haben für unser Publikum insgesamt 1260 Kilometer zurückgelegt, um vom Theater auch außer-

halb von Linz zu erzählen. Im Zuge aller Veranstaltungen und Foren für Abonnenten, Stützpunktleiter, Individualbesucher und Besucherorganisationen wurden mehr als 1600 Theaterfreunde persönlich durch Vorstandsdirektor Uwe Schmitz-Gielsdorf, Intendant Rainer Mennicken und Chefdramaturg Franz Huber und seine Kolleg_innen informiert. Ein Dank gilt all jenen in den Städten, die diese Tour unterstützt und möglich gemacht haben, besonders unseren 120 Landabo- und Szenariostützpunktleitern.

THEATERBUSSE 2015/2016

In der vergangenen Spielzeit haben mehr als 1500 Besucher aus ganz Oberösterreich den neu ins Leben gerufenen Service der Theaterbusse genutzt. Die Theaterbusse bieten all jenen, die keine Anreisemöglichkeit mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln zum Landestheater Linz haben, die Gelegenheit, Theatervorstellungen zu besuchen und bequem an- und wieder nach Hause zu reisen. Umfragen haben gezeigt, dass rund zwei Drittel der befragten Busgäste zum ersten Mal im Landestheater Linz waren – das freut uns besonders! Auch die Weiterempfehlungsrate ist mit mehr als 90% unglaublich hoch, die Busgäste sind mit dem Angebot sehr zufrieden. Die Unternehmen Stern Reisen Wintereder, Reiseparadies Kastler und Heiligenbrunner Verkehrslogistik waren für den reibungslosen Ablauf verantwortlich, das Theater bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Auch in der neuen Spielzeit wird es wieder Theaterbusse geben, die aktuellen Vorstellungen, Termine und Preise finden Sie auf www.landestheater-linz.at, Service, Theaterbusse.

Für das Salzkammergut, für Freistadt, Rohrbach, Kirchdorf an der Krems und Schärding bzw. sogar Passau sind die Buspakete bei Redaktionsschluss bereits fixiert. Nähere Informationen und weitere Linien sowie Termine werden im Theatermagazin Oktober veröffentlicht.



Das Landestheater Linz, vertreten durch Rainer Mennicken (Intendant), Christina Hodanek (Theaterpädagogin und Dramaturgin) und Thomas Barthol (Musiktheaterreferent und Dramaturg), zu Gast im Landschloss Parz in Grieskirchen.

BRUCKNER ORCHESTER LINZ: DIE SAISON 2015/2016



Uwe Schmitz-Gielsdorf (Kaufmännischer Vorstandsdirektor), Dennis Russell Davies (Generalmusikdirektor), Heribert Schröder (Künstlerischer Direktor), Albert Landertinger (Orchesterwerkstatt MOVE.ON), Oliver Deak (Generalsekretär)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Bruckner Orchesters Linz!

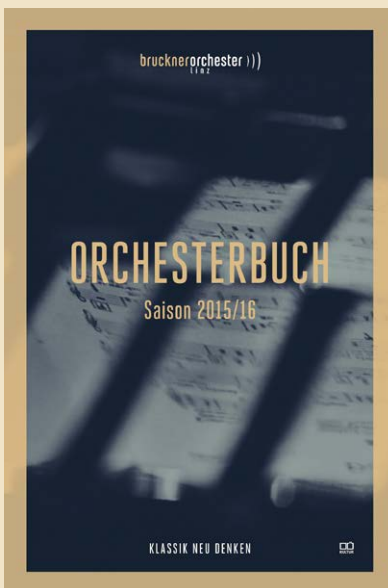
Unsere Kräfte in Konzert und Oper geballt in einer Publikation: Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr das Programm des Bruckner Orchesters Linz für die Saison 2015/2016 präsentieren zu können, das in Form des im kulturellen Jahreskreis zur schönen Tradition gewordenen Orchesterbuchs publiziert wurde. Um die gewinnbringende Allianz und die Einheit der beiden Grundpfeiler unseres Schaffens als Sinfonie- und Theaterorchester des Landes Oberösterreich auch graphisch zu unterstreichen, wurde das Layout und somit das äußere Erscheinungsbild dieser Publikation mit diesem Jahr an die Veröffentlichun-

gen des Landestheaters Linz angeglichen. Nicht nur als grafisch schöne Ergänzung kann das Orchesterbuch des Bruckner Orchesters nun dem Spielzeitheft des Landestheaters zur Seite gestellt werden; es verdeutlicht auch, dass das mittlerweile zum großen Erfolg und zur Institution innerhalb des oberösterreichischen Kulturlebens gewordene Musiktheater uns zu einer geliebten künstlerischen Heimstätte geworden ist. — Nach gut zwei Jahren, die vor allem durch die Eröffnung des Musiktheaters am Volksgarten und die damit in Verbindung stehende Möglichkeit, hier nun auch Werke wie Richard Wagners *Ring des Nibelungen* und Richard Strauss' *Rosenkavalier* adäquat zur Aufführung bringen zu können geprägt waren, zieht es das Bruckner Orchester und Dennis Russell

Davies nun auch wieder in die Ferne: Seit mehreren Jahren präsentieren wir uns erstmals wieder mit einer großen Tournee im Ausland und reisen im Frühjahr 2016 nach England und Schottland. Neben den beiden musikalischen Schwerpunkten Anton Bruckner und Philip Glass präsentiert das Orchester auf den Konzertpodien von London, Edinburgh, Middlesbrough und Warwick auch zwei Solisten – Melvyn Tan und Ingolf Wunder –, die sich zwei Klavierkonzerten der Wiener Klassik annehmen werden. — Dennis Russell Davies blickt auf dreizehn inspirierte und erfolgreiche Jahre mit „seinem“ Bruckner Orchester zurück, dem er seit etwa einem Jahr nun als Generalmusikdirektor vorsteht. Das Orchester wächst mit den vielseitigen Herausforderungen, die sich uns in

den Bereichen Konzert und Oper, aber auch in den Musical-Produktionen des Landestheaters und in der Musikvermittlung MOVE.ON stellen, stetig in seinem musikalischen Ausdrucksvermögen. Aber auch hinsichtlich unserer Dimensionen sind wir weiter gewachsen: Die personelle Stärke des Orchesters hat sich unter Dennis Russell Davies in den letzten Jahren von 110 auf 130 Musikerinnen und Musiker gesteigert, und auch die „Kaderschmiede“ unseres Klangkörpers, die Orchesterakademie, konnte von acht auf zehn Stellen erweitert werden. Bleibende Konstanten sind unsere Konzertreihe im Wiener Musikverein, unsere Konzerte im Brucknerhaus und die Zusammenarbeit mit Größen der zeitgenössischen Musikszene wie etwa Arvo Pärt, Kurt Schwertsik und Gija Kantscheli, die übrigens alle 2015 ihren 80. Geburtstag feiern; in der Oper freuen wir uns besonders auf Regisseure wie Robert Wilson und Achim Freyer, die die Welt des Musiktheaters in den letzten Jahrzehnten maßgeblich geprägt haben. In diesem Sinne: Auf zu neuen Ufern und Entdeckungen!

Orchesterbücher liegen beim Kartenservice des Landestheaters Linz auf, können aber auch per E-Mail unter office@bruckner-orchester.at oder der Telefonnummer 0732 / 76 11-275 angefordert werden.



DAS KONZERTPROGRAMM 2015/2016

Neben der Bruckner-Pflege, zu der wir uns aufgrund des Namenspatrons unseres Orchesters selbstverständlich verpflichtet fühlen und die das Profil unseres Orchesters maßgeblich künstlerisch prägt, widmen wir uns auch in der Saison 2015/2016 sowohl dem Repertoire aus Klassik und Romantik als auch der zeitgenössischen Musik. Als Highlights innerhalb unseres Konzert-Programms freuen wir uns auf mehrere Uraufführungen (wie etwa die *Préludes für Saxophonquartett und Orchester* von Fazil Say, 30. November 2015) und Europäische bzw. Österreichische Erstaufführungen (unter anderen: Arvo Pärts *These Words*, 11. Oktober 2015). Als Fortführung bewährter Höhepunkte können die

weiterhin aufrecht erhaltene Konzertreihe des Bruckner Orchesters im Wiener Musikverein und die bereits zur Institution gewordene Kammermusikreihe MOSAIK angesehen werden. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich in der Saison 2015/2016 darüber hinaus besonders darauf, sich nach längerer Zeit des verstärkt lokalen Wirkens auch wieder einmal auf internationalen Konzertpodien präsentieren zu können: Mit der Tournee im April 2016, die das Orchester nach England und Schottland führt, ist ein Meilenstein in Aussicht gestellt, der die Stellung des Orchesters als einer der führenden Klangkörper Mitteleuropas festigen und vertiefen soll.

KONZERTKALENDER BRUCKNER ORCHESTER LINZ SEPTEMBER 2015

SO 6. SEP, 19.30 UHR

Post City Linz (ehem. Logistikzentrum
der Post am Bahnhof)

Post City Concert Night

Chen Yi Ge Xu (*Antiphony*) (ÖE)
Aaron Copland *Music for a Great City*
Elliot Goldenthal
Symphony in G sharp Minor (EE)

Dennis Russell Davies *Dirigent*

SA 12. SEP, 20.00 UHR

Brucknerhaus Linz

Open Classic Night:

Free Entry – Free Standing

Gioachino Rossini Overture zur Oper
Wilhelm Tell

Philip Glass *Overture 2012*

Chen Yi Ge Xu (*Antiphony*) (ÖE)

Frédéric Chopin *Grand Polonaise Brillante*
op. 22

Camille Saint-Saëns *Introduction und Rondo*
Capriccioso op. 28

Richard Strauss Suite aus der Oper
Der Rosenkavalier op. 59

Jinru Zhang *Violine*

Liao Kuck-Wai *Klavier*

Dennis Russell Davies *Dirigent*

SO 27. SEP, 19.30 UHR

Großer Saal Musiktheater Volksgarten

Competizione dell'Opera

Gala der italienischen Oper –
Finale des internationalen
Gesangswettbewerbs

Finalistinnen und Finalisten
des Gesangswettbewerbs
Barbara Rett *Moderation*

VERLEIHUNG DER RICHARD TAUBER MEDAILLE



Intendant Rainer Mennicken, Tamara Fischer, Franz Binder, Matthäus Schmidlechner, Martha Hirschmann, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und der Präsident der Freunde des Linzer Musiktheaters Reg. Rat. Peter Rieder bei der Preisverleihung

Die Auszeichnungen des Vereins Freunde des Linzer Musiktheaters für die Spielzeit 2014/2015 sind vergeben! Bereits zum zweiten Mal wurden insgesamt drei Preise an Ensemblemitglieder des Landestheaters verliehen. Zunächst zwei durch Jury-Entscheid zuerkannte Preise: Die Ehrung für verdiente, langjährige Ensemblezugehörigkeit sowie der Förderpreis für ein Nachwuchstalente. Die Vergabe des Hauptpreises, der Richard Tauber Medaille, können die Theaterbesucher selbst mittels Wahlkarten beeinflussen: Die Sängerin oder der Sänger mit den meisten Stimmen wird zum neuen Publikumsliebbling erkoren. Die Preisträger der ersten Stunde im letzten Jahr waren Cheryl Lichter, Elisabeth Breuer und Martin Achrainer, wer also wurde für die Spielzeit 2014/2015 ausgezeichnet?

Am 21. Juni 2015 nach der Vorstellung des *Rosenkavalier* im Großen Saal des Musiktheaters fand die Preisverleihung in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Intendant Rainer Mennicken so-

wie Reg. Rat. Peter Rieder, dem Präsidenten der Musiktheaterfreunde, statt: Zunächst wurde Bariton Franz Binder der Preis für das verdiente Ensemblemitglied überreicht. Franz Binder, der eben auch seinen Weg in den Ruhestand vom Landestheater gebührend mit einem eigenen Abschiedsabend gefeiert hat, erhielt die Kunstfotografie des Fotokünstlers Peter Wurst als Auszeichnung für die lange Tätigkeit am Landestheater, in der er unzählige Rollen mit Leben erfüllt hat.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer dankt Henriette und Peter Rieder für ihren Einsatz

Mit dem mit € 1000,- dotierten Jungensemble-Preis wurde Martha Hirschmann, die bereits

als bester weiblicher Nachwuchs für den österreichischen Musiktheaterpreis nominiert war, ausgezeichnet. Die junge Mezzosopranistin konnte die Jury mit ihren Leistungen in den schwierigen und herausfordernden Rollen des Pilgers in *L'amour de loin* und der Miss Jessel in *The Turn of the Screw* überzeugen.

Die Spannung stieg: Wer ist nun der Publikumsliebbling 2014/2015 und somit Nachfolger von Martin Achrainer? Und die Richard Tauber Medaille geht an ... Matthäus Schmidlechner, der die meisten Stimmen für sich verbuchen konnte. Die vielen grandiosen Leistungen des sympathischen Tenors fanden zuletzt in der Charakterdarstellung des Mime im *Ring des Nibelungen* einen von Publikum und Presse gefeierten Höhepunkt, der sich nun auch im Ergebnis der Wahl widerspiegelt. Im Anschluss an seine Darstellung des Valzacchi im *Rosenkavalier* konnte Matthäus Schmidlechner Siegerurkunde und Medaille auf der Bühne entgegennehmen.

Den drei Preisträgern sei ganz herzlich gratuliert!

ALS ER DEN HIMMEL BAUTE

... war ich dabei." Mit dem fröhlichen „Lied der Weisheit“, das der 80-jährige Kurt Schwertsik vertonte, beginnt musica sacra die neue Konzertsaison: von 10. Oktober bis 13. Mai öffnen die Linzer Kirchen für 15 Konzerte.

Das Fest für den Jubilar Schwertsik ist gleichzeitig auch die Fortführung des Bruckner-Konzertzyklus, wenn am 10. Oktober im Alten Dom eine Rarität des Meisters erklingt: Bruckners Missa solemnis – interpretiert vom Bruckner Orchester Linz unter GMD Dennis Russell Davies und dem Hard-Chor! Wie überhaupt aufgrund der enormen Nachfrage und des Publikumszuspruchs die Linzer Kirchenkonzertreihe diese Saison viele außergewöhnliche (große) Konzerte anbietet: zu „Selig sind die Toten“ werden William Mason und die Leonfeldner Kantorei etwa den gesamten Alten Dom zum Klingen bringen. Alle Adventskonzerte funkeln aufs Genüßlichste: Das L'Orfeo Barockorchester hält die



Das Vokalensemble LALÁ

Bach'sche Weihnachtstradition aufrecht, einen Stargast aus Italien begrüßt das vergrößerte Ensemble Castor mit Enrico Onofri zu weihnachtlichen Concerti grossi; für mehrchörige Konzerte von Praetorius am 13. Dezember baten wir die prominenten

Gäste aus Wien die Herberge zu wechseln und in die Friedenskirche einzuziehen.

Um „Verlangen und Verzicht“ in der Passion geht es im Gesang-Tanz-Abend von LALÁ und Josef Habringer wagt sich an die monumentalen *Letzten Dinge* von Louis Spohr. Der musikalische „Ausklang“ ist ebenso erweitert: Der Linzer Jeunesse Chor begibt sich auf die Reise in den populären Chor-Norden Europas, Vera Kral spielt das 3. *Brandenburgische Konzert* und das Wiener Barockensemble Calamus präsentiert die ominösen *Chalumeaux*.

Der Kartenverkauf startet am 11. September
www.musicasacra.at; 0800 218 000;
bestellung@musicasacra.at

DER **GROSS** 

Landstraße 47, 4020 Linz
 Tel: 0732/781616-0
 Mail: office@dergross.at

www.dergross.at

Wir bringen den Klang...

zu Ihnen
 nach Hause!



DAS Hifi-Studio in Linz.



SONY



ELAC



Bowers & Wilkins

KARTENSERVICE

KONTAKT

Telefon 0800 218 000 (kostenfrei aus Österreich)
Telefon International +43 (0)732 / 76 11-400
E-Mail kassa@landestheater-linz.at
Fax +43 (0)732 / 76 11-105

TICKETS ONLINE

www.landestheater-linz.at
Eintrittskarten rund um die Uhr einfach, bequem und sicher per Internet buchen.
Für Onlinebuchungen besteht die Möglichkeit auf der Website oder via APP Kartenkäufe bis 15 Minuten vor der Vorstellung durchzuführen.

PRINT@HOME

Der schnellste Weg zu Ihrem Ticket und Ihrem Gutschein: Theaterticket und Theatergutschein online kaufen und zu Hause ausdrucken!

SCHRIFTLICHE KARTENBESTELLUNGEN

Landestheater Linz, Kartenservice
Promenade 39, 4020 Linz

ÖFFNUNGSZEITEN KARTENSERVICE

Musiktheater Volksgarten
Schauspielhaus Promenade
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.30 Uhr

sonn- und feiertags geschlossen

ÖFFNUNGSZEITEN VORSTELLUNGSKASSEN

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus und Kammerspiele: 1 ½ Stunden – BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne im Musiktheater, Kammerspiele Unteres Vestibül und u\hof: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

ADRESSEN SPIELSTÄTTEN

Musiktheater	Am Volksgarten 1
Schauspielhaus	Promenade 39
Kammerspiele	Promenade 39
u\hof:	im OÖ Kulturquartier Landstraße 31 Untergeschoß

KINDERBETREUUNG IM MUSIKTHEATER ...



... bei ausgewählten Samstag- bzw. Sonntagnachmittagvorstellungen durch die „Freunde des Linzer Musiktheaters“ in Kooperation mit dem Familienbund in der Musiktheater Werkstatt

Mo, 26. Oktober 2015, 15.00 *Singin' in the Rain* (Musical)
So, 22. November 2015, 17.00 *La Traviata* (Oper)
So, 17. Jänner 2016, 17.00 *Die lustige Witwe* (Operette)
So, 28. Februar 2016, 15.00 *Hänsel und Gretel* (Oper)
So, 20. März 2016, 17.00 *Singin' in the Rain* (Musical)
So, 12. Juni 2016, 17.00 *Terra Nova oder Das weiße Leben* (Oper)

Bitte die Kinder (3 bis 8 Jahre) bis spätestens Donnerstag vor der Vorstellung anmelden. € 6,00 pro Kind und Vorstellung; € 4,00 für Familienkarten-Besitzer; FREI für Kinder von Vereins-, Landestheater-, Bruckner Orchester-Mitgliedern sowie von Familienbund-Pädagogen; **Zeitraumen: 1/2 Stunde vor bis unmittelbar nach der Vorstellung. Voranmeldung ausschließlich im Vereinsbüro:** LKZ Ursulinenhof, Landstraße 31/2, 4020 Linz; Tel. 0732 / 77 56 21, E-Mail: office@musiktheater.at

KARTENSERVICE-INFO

Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Karten für die neue Theatersaison!
Der Kartenservice im Musiktheater am Volksgarten hat den ganzen Sommer über und ab 31. August 2015 auch an der Promenade für Sie geöffnet:
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

SAISON-AUFTAKT!

Am Samstag, 12. September 2015, ist Tag der offenen Tür und Eine Spätsommernacht an der Promenade! Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. Eine schöne Spielzeit 2015/2016 wünscht Ihr Kartenservice-Team

LANDABONNEMENT

Herzlich willkommen zur neuen Spielzeit!
Im September beginnen für die Landabonnements Donnerstag und BlackBox die Vorstellungen, ab Oktober folgt die Vorstellungsserie der weiteren Landabonnements zu den in der Landabo-Broschüre angeführten Terminen.

Abo-Neuanmeldungen sind noch in allen Landabonnements willkommen. Nützen Sie bis 31. Oktober unsere Abo-Werbeaktion mit attraktiven Prämien! Gerne senden wir auf Wunsch unser Jahresprogrammheft und die Landabo-Broschüre zu.

Für Anfragen erreichen Sie mich wieder Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr im Landestheater (Tel. 0732 / 76 11-403). Wir wünschen allen Landabonnentinnen und Landabonnenten in der neuen Spielzeit schöne Stunden im Landestheater.

Margit Kofler
Tel +43 (0)732 / 76 11-403 (9.00 – 13.00 Uhr)
Fax +43 (0)732 / 76 11-303
kofler@landestheater-linz.at

GÜNSTIG INS THEATER

THEATERKARTE = FAHRSCHHEIN

LINZ AG Ihre Theaterkarte oder Ihr LINIEN Abbonementausweis gilt als Fahrschein der Linz AG Linien.

SCHON GEHÖRT? – Ö1 CLUB-ERMÄSSIGUNG!



Ö1 Club-Mitglieder erhalten 10 % Ermäßigung auf die Vorstellungen des Landestheaters Linz. Dieses Angebot gilt inklusive einer Begleitperson für den gesamten Vorverkaufszeitraum und an der Vorstellungskasse (ausgenommen Premieren, Gastspiele und von der Direktion festgelegte Vorstellungen)

FÜHRUNGEN

FÜHRUNGEN IM MUSIKTHEATER AM VOLKSGARTEN

Fast jeden Abend im Jahr hebt sich der Vorhang im Musiktheater für Oper, Ballett Musical oder Schauspiel und die Künstler stehen im Rampenlicht.

Doch was geschieht eigentlich tagsüber im Theater? Öffnen Sie mit uns Türen, die dem Publikum sonst verschlossen bleiben, und erfahren Sie, was hinter den Kulissen geschieht!

Wir nehmen Sie 90 Minuten lang mit auf eine spannende Reise ins Innere unseres Theaterbetriebes.

TERMINE SEPTEMBER

Fundusführung
am Mittwoch, 16. September 2015, 16.00 Uhr

Gruppenführungen

von Montag bis Freitag ab 14.00 Uhr
Öffentliche Führungen am Samstag ab 14.00 Uhr
Alle Angebote finden Sie auf
www.landestheater-linz.at/service

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund des Theaterbetriebes zu kurzfristigen Änderungen des Besichtigungsprogrammes kommen kann und nicht immer alle Bereiche einsehbar sind. Für abgelegte Garderobe und Wertsachen kann keine Haftung übernommen werden.

TREFFPUNKT FÜR ALLE MUSIKTHEATER-FÜHRUNGEN:

Eingangsfoyer im Musiktheater am Volksgarten
Informationen und Reservierung unter
Tel. +43 (0)732 / 76 11-823

oder fuehrungen@landestheater-linz.at

Für alle Führungen ist eine Anmeldung erforderlich!

KOSTENLOSE FÜHRUNGEN IM SCHAUSPIELHAUS UND IN DEN KAMMERSPIELEN AN DER PROMENADE

An einem Freitag im Monat findet jeweils eine kostenlose Führung im Schauspielhaus und in den Kammerspielen, Promenade 39, statt.

NÄCHSTE FÜHRUNG:

Freitag, 18. September 2015, 17.00 Uhr

TREFFPUNKT Foyer im Schauspielhaus an der Promenade

RUNDFUNK

Ein Gesamtüberblick über das Musiktheaterprogramm des Landestheaters Linz in der neuen Spielzeit ist das Thema der Sendung „Oper, Operette, Musical und Ballett in der Spielzeit 2015/2016 im Landestheater Linz“ am Donnerstag, 27. August 2015 um 9.00 Uhr im Radio für Senioren auf Radio FRO und am **Sonntag, 30. August 2015** um 10.00 Uhr in der Sendung LIBRETTO.

Gesprächspartner von Walter Ziehlinger sind die Dramaturgen Arne Beeker und Wolfgang Haendeler sowie der Kaufmännische Vorstandsdirktor Uwe Schmitz-Gielsdorf.

Eine Einführung in die erste Musiktheater-Produktion gibt es am Donnerstag, 3. September um 9.00 Uhr und am **Sonntag, 6. September 2015** um 10.00 Uhr: Die Oper *La Traviata* von Giuseppe Verdi mit Alfredo, Jacques le Roux und Wolfgang Haendeler.

Das Musical *Singin' In The Rain* ist das Thema der Sendung LIBRETTO am **Sonntag, 4. Oktober 2015** um 10.00 Uhr. Im Radio für Senioren bereits am Donnerstag, 1. Oktober 2015 um 9.00 Uhr.

„Libretto“, an jedem ersten Sonntag im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr auf Radio FRO, 105.0 MHz, im LIWEST-Kabel auf 95.6 MHz (Linz, Wels, Steyr), im Internet www.fro.at und im „Freien Radio b-138 Kirchdorf an der Krems“ auf 102,3 MHz. Sendungen nachhören: www.fro.at/Radio FRO Podcast

MEDIENINHABER UND VERLEGER OÖ. Theater und Orchester GmbH, Promenade 39, 4020 Linz, Telefon +43 (0)732 / 76 11-0, Fax DW 371, www.landestheater-linz.at, Firmenbuchnummer: 265841 v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz; Weitere Angaben auf www.landestheater-linz.at, Impressum **INTENDANT** Rainer Mennicken **KAUFMÄNNISCHER VORSTANDSDIREKTOR** Uwe Schmitz-Gielsdorf **REDAKTION/SCHLUSSREDAKTION** Viktoria von Aigner, von.aigner@landestheater-linz.at **TERMINE** Helene von Orłowsky **TEXTÉ** Viktoria von Aigner, Thomas Barthol, Arne Beeker, Isabel Biederleitner, Matthias Döpke, Sonja Fröschl, Barbara Gamsjäger, Anna-Lena Geerds, Wolfgang Haendeler, Anke Held, Christina Hodanek, Magdalena Hoisbauer, Franz Huber, Rainer Mennicken, Sabina

Reisenberger, Eva Schütz **KONZEPTION** EN GARDE Interdisciplinary GmbH **LAYOUT** Claudia Erblehner **FOTOS** Peter Beer (S. 20/21, S. 28), Christian Brachwitz, Ursula Kaufmann, Barbara Palffy, Dido Victoria Sargent, Wolfgang Simlinger (S. 24), Georg Soulek/Burgtheater (S. 12), Erwin Wimmer (S. 12), Reinhard Winkler **ANZEIGENANNAHME** Gutenberg-Werbering, Thomas Rauch, Telefon +43 (0)732 / 69 62-217, t.rauch@gutenberg.at **DRUCK** Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H., Linz; Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand: 24. Juni 2015

Das Landestheater Linz auf:



Die schönere Art *Reisen* zu genießen.

Reiseparadies
KASTLER

Länder & Städte

- Krakau Hotel im Zentrum!**
17. – 20.9.15 349,-
- Apulien Spezialtipp!**
27.9. – 4.10.15 ab 949,-
- Törggelen im Pitztal**
2. – 4.10.15 285,-
- Weltkulturerbe Deutschland**
Der Westen 3. – 8.10.15 745,-
- Bratislava Schönes 4-Sterne-Hotel im Zentrum!** 17. – 18.10.15 ab 99,-
- Saisonabschlussfahrt an die Mosel** mit Schifffahrt zum Großfeuerwerk!
23. – 26.10.15 386,-
- Venedig Exklusiv!**
6. – 8.11.15 329,-
- Wellness 4-Sterne-Hotel in Bad Bük, Ungarn** 8. – 15.11.15 479,-
- ## Opernreisen
- Wagners Lohengrin im Schloss Neuschwanstein TIPP!**
27.9. – 28.9.15 ab 369,-
- Bayerische Staatsoper München**
EINZIGARTIG!
„Aida“ mit **J. Kaufmann, K. Stoyanova** uvm.
4. – 5.10.15 ab 595,-
- Venedig „Die Zauberflöte“**
RL: **Mag. Wolfgang Haendeler**
23. – 25.10.15 ab 595,-



© Dietmar Scholz

Dresden TIPP! „Der Wildschütz“
30. – 31.10.15 ab 295,-

Paris – Flugreise La Damnation de Faust mit **J. Kaufmann**, S. Koch, B. Terfel 11. – 14.12.15 ab 895,-

Studienreisen

Bayern zwischen den Fronten inkl. Besuch der Landesausstellung „Napoleon & Bayern“
17. – 18.10.15 198,-



© Grafik: Büro Wilhelm, Amburg; Foto: Belvedere, Wien

DEUTSCHE NATIONAUSSTELLUNG 2015
NAPOLEON UND BAYERN
IN DER LEHR- UND GEDÄHNDEHALLE
BAYERISCHES ARMEEMUSEUM
30. APRIL BIS 31. OKTOBER 2015

Michelangelo & Florenz
3. – 8.11.15 685,-

Venedig – All the World's Futures – Kunstbiennale 2015

RL: Mag. Arch. Tobias Hagleitner (Architekturkritiker der OÖ-Nachrichten) und Arch. DI Klaus Hagenauer 6. – 8.11.15 ab 385,-

Musicals

Hamburg „Das Wunder von Bern“ / „Der König der Löwen“ / „Das Phantom der Oper“ / „Rocky – Das Musical“ 15. – 18.8.15 ab 415,-

Stuttgart Musicalhighlights
„Tarzan“ / „Rocky – Das Musical“
28. – 29.11.15 ab 275,-

Bochum Starlight Express
12. – 13.12.15 ab 258,-

WIEN

Raimund Theater
MOZART! Das Musical
17., 31.10.15
7., 14., 21.,
28.11.15
ab 114,-



© VBW, Oliver Herrmann

Ronacher

Mary Poppins
17., 24., 25.,
31.10.15
7., 14., 21.,
28.11.15



© DisneyCML

Alle Sonntagstermine sind NM-Vorstellungen! ab 104,-

Wiener Staatsoper

Rigoletto mit **J. Calleja, A. Maestri**, uvm. 10., 13.9.15

La traviata mit I. Lungu, P. Breslik, **C. Álvarez** 12.9.15

Solistenkonzert Leo Nucci und seine philharmonischen Freunde 15.9.15

La Cenerentola von G. Rossini mit **B. Bruns** uvm., 19., 26.9.15

L'elisir d'amore 25.9., 24.10.

Macbeth

mit **L. Tézier, F. Furlanetto** uvm.
4., 10., 17.10.15



Pilsen Kulturhauptstadt 2015
10. – 11.10.15
125,-

Opernkombination

Paris

Werther von J. Massenet mit **P. Beczala, E. Garanča** uvm.

Il trovatore von G. Verdi mit **A. Netrebko, L. Tézier, M. Álvarez** uvm.
31. Jän. – 4. Feb. 2016 ab 975,-

Dresden

Lohengrin von R. Wagner mit **A. Netrebko, P. Beczala** uvm.
16. – 18. Mai 2016 ab 485,-

Nur in Kombination Paris „Werther“ / „Il trovatore“ & Dresden „Lohengrin“ oder Dresden und 2 Staatsopernreisen (ausgenommen Tosca) zu buchen! Bitte um rechtzeitige Anmeldung!



Große Auswahl an Reisen!

Fordern Sie bitte unsere aktuellen Kataloge an!

Reiseparadies Kastler GmbH · www.kastler.at

Ottensheim · Kepplingerstraße 3 · T: 07234-82323-0 · reiseparadies@kastler.at

Linz-Kleinmünchen · Dauphinestraße 56 · T: 0732-312727-0 · dauphinestrasse@kastler.at

Alle Angaben ohne Gewähr. Preis-, Programmänderung und Druckfehler vorbehalten!

einfach schön leben.

